

Kitzbühel









Bild: © Kitzbühel Tourismus

Werte

ZUM MITNEHMEN

Wir sammeln Momente des Glücks und der Freude. Besonders dann, wenn wir uns eine Auszeit gönnen. Wie von selbst wird der Urlaub zum „Augenöffner“: Neue Menschen, Perspektiven, inspirierende Gespräche und Erlebnisse ermöglichen den berühmten Blick über den Tellerrand. Mit offenen Augen und Ohren bleiben wir neugierig, reflektieren und verstehen. Im Bewusstsein dieser Energie beschäftigen wir uns intensiv mit den Kitzbüheler Werten. Stets ein besonderes Augenmerk auf die hohen Ansprüche der Qualität sowie auf kundenspezifische Wünsche zu legen, ist tief in der DNA Kitzbühels verankert. Bei unseren Recherchen für dieses Magazin stoßen wir immer wieder auf die Anfänge des Tourismus in Kitzbühel. Dieses Mal zog uns die Geschichte des Grand Hotels in den Bann der Faszination. Bereits vor 120 Jahren war es ein prestigeträchtiges Haus mit einem außerordentlichen Verständnis für die höchst anspruchsvolle Klientel.

Besonderen Schwerpunkt widmen wir den Werten unserer Zeit und erkennen eine große Vielfalt in der Auslegung an Individualität und Spezifikation. Wir entwickeln uns weiter, halten am Guten fest und werden in Vielem besser. In diesem Sinne haben wir diese Ausgabe voller Enthusiasmus weiterentwickelt. Bestückt mit einzigartigen Beiträgen über besondere Menschen und Konzepte, Momente und Ideen, nehmen Sie mit diesem Magazin wertvolle Eindrücke aus Kitzbühel mit nach Hause.

Viel Freude beim Lesen wünschen



Dr. Viktoria Veider-Walser
Geschäftsführung | CEO
Kitzbühel Tourismus

VALUES TO TAKE AWAY

We collect moments of happiness and joy, especially when we take a break. Almost effortlessly, vacation becomes an "eye-opener": New people, perspectives, inspiring conversations and experiences enable us to look beyond our own horizons. With open eyes and ears, we remain curious, reflect, and understand. In the awareness of this energy, we deeply engage with the values of Kitzbühel. Always placing special emphasis on high-quality standards and individual customer desires is deeply rooted in Kitzbühel's DNA. During our research for this magazine, we repeatedly come across the beginnings of tourism in Kitzbühel. This time, the history of the Grand Hotel fascinated us. Already 120 years ago, it was a prestigious establishment with an extraordinary understanding of the most demanding clientele.

We dedicate special attention to the values of our time and recognize a great diversity in the interpretation of individuality and specification. We continue to evolve, hold onto the good, and strive to improve in many ways. In this spirit, we have enthusiastically developed this issue, filled with unique contributions about special people and concepts, moments and ideas. With this magazine, you take valuable impressions from Kitzbühel back home with you.

Enjoy reading!



Sascha Reitsma
Redaktion | Editor
Kitzbühel Tourismus

Inhalt

CONTENT

WINTER 2023/24



24

AUF DIE BRETTLN, FERTIG, SCHWUNG!
Auf Ski- und Wandersafari mit JO HAHN
A skiing and hiking safari with JO HAHN

56

SUMMER VIBES
BEI TOMSCHY →

Unvergleichbar legendär:
die Zeit auf Hochkitzbühel
*Incomparably legendary:
the time at Hochkitzbühel*



34 DER KUNSTRAUM VON JOSY AUFSCHNAITER
ART ATELIER FROM JOSY AUFSCHNAITER

40 FRISCHER WIND IN KITZBÜHEL
FRESH BREEZE IN KITZBÜHEL

46 KITZBÜHEL UND IHRE ERFOLGSMUSTER
KITZBÜHEL AND ITS PATTERNS OF SUCCESS

48 24-STUNDEN-HOFLADEN „UNSERE KISTE“
24 HOURS FARM STORE "OUR BOX"

50 PLURALITÄT DER KUNST
PLURALITY OF ART

08

AM ENDE WAR
DER NEUANFANG →

Das Grand Hotel erzählt
über Prunk, Niedergang
und Wiedergeburt

*The Grand Hotel tells
the story of splendor,
decline, and rebirth*



↑ DIDIER CUCHE UND KRISTIAN GHEDINA

Lustiger Parallelen-Austausch der beiden Skilegenden
Amusing exchange of parallels between two skiing legends

16

Kitzbühel



28

← LUST AUF MEHR

Kulinarische Verführung par excellence
Culinary temptation par excellence

DAS GRAND HOTEL KITZBÜHEL



Begeisterte SkifahrerInnen vor dem Grand Hotel in Kitzbühel – ein schönes Beispiel aus einer Serie von Werbefotos im Rahmen einer Fotoreportage von Hans Trüöl zur Bewerbung der sportlichen, schicken Klientel.

Am Ende war der NEUANFANG

DAS GRAND HOTEL ERZÄHLT
ÜBER PRUNK, NIEDERGANG
UND WIEDERGEBURT

Ich will es einem meiner lieben Gäste leichtun. So, wie einst Erich Kästner in seinen lebendigen Büchern, erzähle ich hier von meiner Geschichte. Es ist aber keine Erzählung für Kinder. Zu viel ist hier passiert. Sehr viel Gutes, atemberaubend Glamouröses, aber auch Schlechtes.

Wie immer, fängt auch meine Geschichte mit einer Idee an. Franz Reisch, einer der Pioniere des Tourismusortes Kitzbühel, hatte die Vision eines repräsentativen Hotels im Stile der Häuser in Sulden und Karersee. Und wie es so ist, wenn man mit voller Inbrunst überzeugt ist, so finden sich die Richtigen zusammen. Sechs Kitzbüheler Herren gründeten am 14. Jänner 1902 den Hotelbau-Verein Kitzbühel.

Mit voller Euphorie engagierten sie den Architekten Otto Schmid, der selbst Erbauer und Mitbesitzer des Grand Hotels in Sulden war. Ab dem 12. Juli 1903 begrüßte ich als „Hôtel Kitzbühel“ meine ersten Gäste – auf einem 43.000 m² großen, freien Plateau mit Parkanlage und Tennisplätzen, 80 Zimmern, Dampfheizung, Bädern, elektrischer Beleuchtung in allen Räumen, Lift, großer Halle, großem Speisesaal, schönem Restaurastraum mit Veranda und Garten, ferner einem Damen-, Musik- und Lesezimmer, Billardzimmer und einer fotografischen Dunkelkammer. Es lief wirklich alles erfreulich und so durfte sich Kitzbühel über 1.000 Gäste mehr im Vergleich zu den besten Jahren zuvor erfreuen.

NOBLES DOMIZIL FÜR GELD- UND HOCHADEL

So nahm meine Geschichte Fahrt auf. Nach wenigen Jahren wurde ich umbenannt: „Grand Hotel“ wäre passender, so der Tenor der Gesellschaftler. Ich wurde winterfit gemacht und Regierungsrat Dr. Anton Kofler übernahm 25 % der Anteile sowie die Leitung. Es gelang ihm,

mich in den folgenden Jahren zum noblen Domizil des internationalen Geld- und Hochadels zu machen. Begüterte Gäste aus Ungarn, Deutschland, England, Russland und Nordamerika kamen und logierten – zumeist mehrere Wochen am Stück.

Es folgten goldene Jahre. Doch so wie uns alle die Weltgeschichte veränderte, gingen auch an mir die Kriegsjahre nicht ungeschehen vorbei. Nach Ausbruch des 1. Weltkrieges im Sommer 1914 musste das männliche Personal in den Krieg ziehen. Die ersten verwundeten Soldaten wurden zu mir ins Hotel gebracht und ich diente als Lazarett. Sie können sich vorstellen, wie renovierungsbedürftig ich nach dieser Zeit war. Aber es war Jammern auf hohem Niveau. Denn viele hohe Offiziere der englischen Besatzungstruppen mit ihren Familien und ausländische Stammgäste reisten nach dem Krieg an. Es flossen Devisen in die Kasse, die bis Mitte der 1920er Jahre Renovierungen und Modernisierungen ermöglichten.

EINE RAUSCHENDE ZEIT OHNE GRENZEN

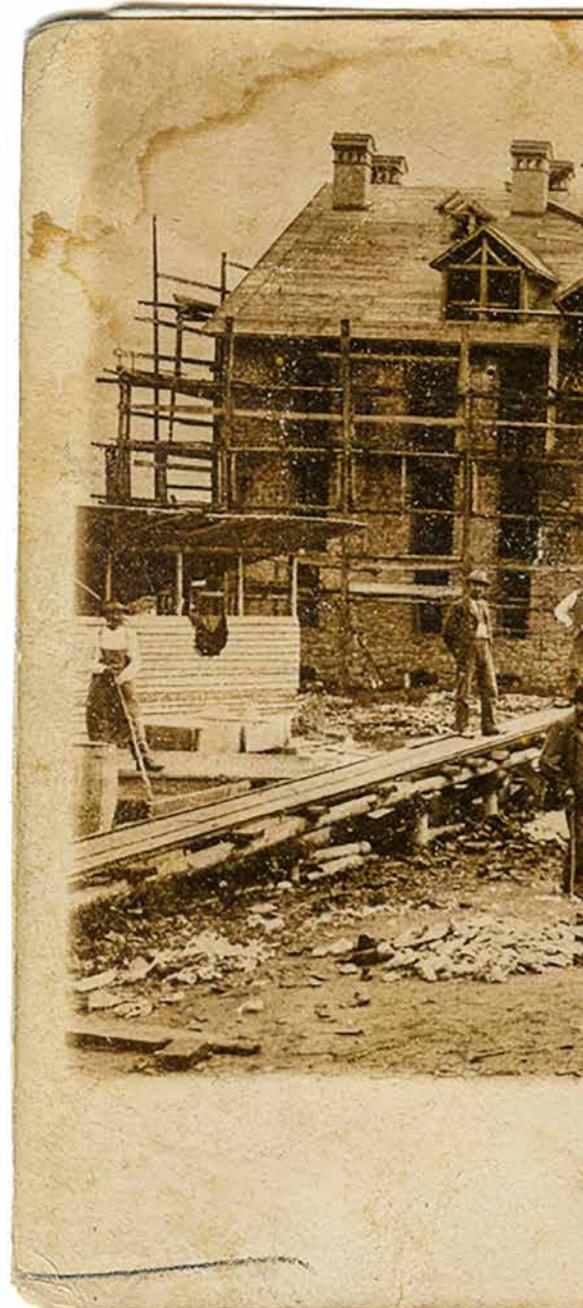
Mit der Zeit schien sich alles zu erholen. Die ersten Gäste reisten mit eigenen Autos an. Ich wurde Jahr für Jahr erneuert und erweitert. Russische Emigranten, Industrielle, Wirtschaftsmanager und Geldleute, die durch den Krieg verdient hatten, kamen nun zu mir. 1925 war ich nahezu ausgebucht. Zu jener Zeit fanden auch die großen Bälle und Aufführungen statt. Bis zu zwei bis drei Bälle pro Woche! Der gesellschaftliche Direktor Teddy Haas leistete Großes und bei den Bällen spielten oft sechs Musikkapellen.

DOMIZIL FÜR ADEL UND ARISTOKRATIE

Meine persönliche Glanzzeit war zweifellos Mitte der 1930er erreicht: Ich wurde zum Prunkstück – ausgestattet mit Komfort und

Kitzbühel dürfte zurzeit, abgesehen vom Semmering, die erste Stelle unter den österreichischen Wintersportstätten einnehmen.“

13. Februar 1911,
Kaiserliche Wiener Zeitung



Das erste Foto des Grand Hotels im September 1902: bei der Firstfeier – umgeben mit Honoratioren der Stadt.



Bild: © Stak, Fotograf Martin Wörgötter

„**So viel Luxus, so viel Eleganz und so viel Geld war wohl kaum jemals in einer kleinen österreichischen Stadt beisammen, wie jetzt in Kitzbühel.**“

Kronen Zeitung, am 7. Februar 1935

Ab 13. Dezember 1908 war das Grand Hotel durch die Zentralheizung für die erste Wintersaison gerüstet. Der 4.000 m² große Eislaufplatz oberhalb des Hotelparks lud zu Eishockey, Eisschießen und Curling ein.



Dieses Bild wurde anlässlich des Jubiläums-Blumen-Corsos am 15. August 1909 aufgenommen. Im Bild nummeriert mit ihren schönen Kutschen:
 1. Graf und Gräfin Lamberg
 2. Comtesse Lamberg
 3. Hofrat Eder
 4. Veranstalter Herr Abendstein

Eleganz, in künstlerischer und raumtechnischer Hinsicht, mit wertvollen Gemälden und Skulpturen. Und so war es wahrscheinlich meine persönliche Krönung: der Urlaub des Prince of Wales im Februar 1935 im Grand Hotel. Nur ein Jahr später wurde er Englands König Edward VIII. – wenn auch nur für kurze Zeit.

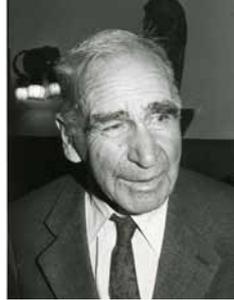
Die Hocharistokratie Europas, Millionäre und Millionärinnen aus Paris, Amsterdam und Brüssel, Stars aus der Film- und Theaterwelt waren nach Kitzbühel gereist und vor allem bei Engländern und Amerikanern war das Bedürfnis groß, sich im Schatten des berühmten Gastes in Kitzbühel aufzuhalten. Kitzbühel war bis in den März hinein ausgebucht.

AUS BUNT WIRD BRAUN

Doch dann kam erneut der Krieg: der zweite Weltkrieg. Das internationale Publikum wurde von einer reichsdeutschen Gästewelle ersetzt. Ich wurde entsprechend in Szene gesetzt: Mit Hakenkreuz-Emblemen und -Transparent über dem Giebel. Es war eine paradoxe Zeit. Trotz Ausbruch des Krieges wurde 1940 im vollen Maße Silvester gefeiert und während der Wintersaison befanden sich nur 200 Gäste weniger in Kitzbühel als im Jahr zuvor. Der Betrieb des Hotels ging also weiter. Ich wurde zum Unterschlupf von RepräsentantInnen und MitarbeiterInnen der nazifreundlichen Regierungen.



DAS GRAND HOTEL KITZBÜHEL



Dr. Ekkehard Kofler

Erneut Geschichte wurde im Mai 1945 geschrieben, als das Verhör von Reichsmarschall Hermann Göring in meinem Zimmer 128 stattfand. Am 9. Mai wurde Göring in einer meiner kleineren Kammern verhaftet. Im Sommer 1945 wurde ich dann zum Hauptquartier der französischen Besatzungsmacht.

DER BLEICHENDE CHARME

Im Nachhinein betrachtet, startete ich einen gewissen Neuanfang nach dem zweiten Weltkrieg. Es kamen einige Stammgäste zurück und ich hatte noch immer genügend Charme, um interessante Gäste anzuziehen, wie das persische Kaiserpaar sowie Stars und Sternchen aus der Filmwelt. Doch in den 1960er und 1970er Jahren fing mein Glanz an zu verblassen. Notwendige, größere Investitionen wurden nicht gemacht, denn Dr. Ekkehard Koflers Maxime war stets, das Haus schuldenfrei und die Mitgesellschafter bei Laune zu halten, damit sie ihm freie Hand bei allen Entscheidungen ließen. Er hatte die Geschicke des Hotels so vortrefflich geführt! All die erfolgreichen Jahrzehnte dürfen auf ihn geschrieben werden. Doch sein Denken kollidierte mit den Vorstellungen seiner Söhne, die mich modernisieren wollten. Als Dr. Ekkehard Kofler am 30. Juni 1982 starb, besaß er mehr als die Hälfte der Stammeinlage.

Er bestimmte also bis dahin, mit stolzen 92 Jahren, die Geschicke meines Hauses. Dass seine Söhne als Geschäftsführer bereits seit den 1970er Jahren im Unternehmen waren, hatte nur wenig bewirkt – außer die Umbenennung in „Park Hotel“ im Jahr 1976 mit einer Neudefinition der Zielgruppe. Meine Glanzjahre waren gezählt.

Schlussendlich wurde ich am 1. Oktober 1983 an die Asia Oil Mineral Ges.m.b.H. verkauft. Dem Verkauf voraus ging ein Beschluss des Gemeinderats im Juli 1983, dass ich abgerissen werden dürfte und ein neues 5-Sterne-Hotel hier aufgebaut werden sollte. Welch Schandel! Aber, zum Glück waren die Zeit, Hartnäckigkeit, Einsicht und die Schwächen der Menschen mein Erfolgsfaktor. Der auftretende Repräsentant der neuen Besitzergesellschaft

„**Doch in den 1960er und 1970er Jahren fing mein Glanz an zu verblassen.**“



Unzählige, prunkvolle Bälle wurden im Grand Hotel ausgerichtet. Elegant posiert hier eine Gästegruppe beim Neujahrsball.



Weihnachtsstimmung im Jahr 1943 – mitten im 2. Weltkrieg. Hier zu sehen ist das Personal in der Hotelhalle mit dem später spurlos verschwundenen Walde-Gemälde „Die Begegnung“.



Der schön gedeckte Speisesaal im Grand Hotel als Postkartenmotiv.



So kennen wir das Grand Hotel heute:
liebevoll restauriert in seiner
ursprünglichen Architektur.



Auf der Südseite des
Grand Hotels befindet
sich der Wintergarten
mit Blick auf den
Hahnenkamm.

entlarvte sich als zwielichtiger Finanzjongleur und wurde schlussendlich wegen seiner dubiosen Geschäfte im Februar 1992 in Wien verhaftet. Dem Bundesdenkmalamt und vielen KitzbühelerInnen darf ich hier danken, dass ich in meiner Grundform weiterbestehen durfte. Denn es wurde beschlossen, dass die Erhaltung des Park Hotels im öffentlichen Interesse sei.

DER TIEFPUNKT

Ich verkam zum Schandfleck Kitzbühels. In den 1990er Jahren wurde ich zum Unterschlupf von Sandlern, Junkies und marodierenden Jugendlichen. Als wäre dies nicht schlimm genug gewesen, wurde am 5. Dezember 1991 Georg Perauer, der ehemalige Garagenwart und Betreuer von Dr. Ekkehard Kofler, in der Garage hinter dem Park Hotel mit zwei Schüssen ermordet. Der Täter wurde bis heute nicht gefunden. Und zu all dem obendrauf musste ich auch noch den Brand meines Dachstuhls im Februar 1994 erleben.

DIE RENAISSANCE

Zum Glück folgt nach Regen Sonnenschein. Und der hat für mich einen Namen: Ernst Freiburger. Er erkannte mein Potential und hatte Geduld, Geld und Kontakte, um all die Verwirrungen um mich herum zu lösen und kaufte mich mit Grund und Boden. Am 2. Jänner 1996 machte er es via Presseerklärung offiziell:

„**So bekommt Kitzbühel zurück, was es einstmals besaß und seit langem vermisst – eine erste Adresse für anspruchsvolle Touristen, Geschäftsleute und internationale Kongresse: ein Grand Hotel mit Tradition und modernem Ambiente.“**

Ernst Freiburger

Wie wir heute wissen, konnte er das Versprechen nicht ganz erfüllen. Zu viele Steine wurden dem engagierten Unternehmer in den Weg gelegt. Aus dem geplanten 5-Sterne-Hotel mit 150 Zimmern, Kongresszentrum für 1.000 Teilnehmer und der 5-Sterne-Sport-Reha-Klinik wurde nichts. Aber er war hartnäckig genug und fand gemeinsam mit Prof. Dr. Herbert Henzler eine Lösung, die sich realisieren ließ: Im Jahr 1998 begann die Entkernung meines Gebäudes. Ich wurde behutsam restauriert. Im Februar 1999 war der Bau abgeschlossen und ich wurde in voller Schönheit eröffnet: nicht als Hotel, sondern als Ort des Intellekts und der Bildung. Seither kommen jede Woche bis zu 100 junge ManagerInnen aus aller Welt zu mir. Sie schätzen die historische Umgebung, die Ruhe des Parks und die zentrale Lage in Kitzbühel. Seit beinahe 25 Jahren verkörpere ich die Alpine University, ein Management Learning Center im Grand Hotel Kitzbühel.

ONLINE MEHR ÜBER
DAS GRAND HOTEL
KITZBÜHEL ERFAHREN
LEARN MORE ABOUT THE
GRAND HOTEL KITZBÜHEL
ONLINE



IN THE END, THERE WAS A NEW BEGINNING

THE GRAND HOTEL NARRATES OF
SPLENDOR, DECLINE, AND REBIRTH

In a captivating narrative, the Grand Hotel in Kitzbühel tells its memoirs, recounting the events since its inauguration on July 12th, 1903. At that time, it was a prestigious address that attracted both the wealthy and high society. After the First World War, the hotel quickly recovered and shone with glamour: equipped with comfort and elegance, both artistically and spatially, adorned with valuable paintings and sculptures. The hotel reached its zenith in February 1935 when the then Prince of Wales resided at the Grand Hotel. The entire European aristocracy and millionaires flocked to Kitzbühel to stay in the shadow of the famous guest.

However, the Second World War brought change, replacing the vibrant, glittering crowd with guests from Nazi Germany and their affiliates. After the war, the Grand Hotel recovered once again but never returned to its former status as a noble establishment. It still had enough charm to attract interesting guests, but by the end of the 1970s, its glory had faded. After the death of Dr. Ekkehard Kofler (who held over 50% of the company's shares), the hotel was sold to a dubious company on October 1st, 1983. None of the proposed plans were realized, and so the hotel became a blemish on Kitzbühel.

The turning point came when entrepreneur Ernst Freiburger purchased the Grand Hotel, renovated it, and in February 1999, reopened it as the Management Learning Center in the Grand Hotel Kitzbühel.

Lieblingsplatz
in Kitzbühel:
**DAS
SIEGER-
TREPPCHEN**

EIN LUSTIGER PARALLELEN-AUSTAUSCH
DER SKILEGENDEN DIDIER CUCHE
UND KRISTIAN GHEDINA

Beide haben Geschichte in Kitzbühel geschrieben: Der Italiener Kristian Ghedina im Jahr 2004, als er bei der Abfahrt mit 140 km/h eine Grätsche im Zielsprung vollführte. Und der Schweizer Didier Cuche ist mit fünf Siegen (1998, 2008, 2010, 2011, 2012) der Rekordhalter der Streif. Viele Jahre sind seit Ende ihrer Skirennkarrieren vergangen. Doch beide kehren immer wieder gerne nach Kitzbühel zurück und lassen ihre Erlebnisse Revue passieren. Am liebsten natürlich auf Skiern. In den Gondeln, auf den Liften, beim Einkehrschwung und an besonderen Plätzen haben wir Zeit zum Plaudern mit ihnen gefunden.

Bilder: © Kitzbühel Tourismus; das Interview und die Bilder stammen vom 21.03.2023





Ob es Kristian gelingt, den Ski-Flip genauso gut hinzubekommen wie Didier, der damit „berühmt“ wurde?! Didier zeigt sich noch skeptisch...





WAS IST FÜR EUCH SO BESONDERS AM KITZBÜHELER SKIGEBIET?

Ghedina: Ich war schon des Öfteren hier zum Skifahren. Mir gefällt es, weil es ein großes Skigebiet ist. Jedes Mal fährt man hier über eine neue Piste. Ich habe gesehen, dass es auch viele neue Lifte gibt. Die sind sehr schön.

Cuche: Ja, Kristian. Du warst 1990 das erste Mal in Kitzbühel. Ich war 1996 das erste Mal hier. Das sind bald 30 Jahre. Da hat sich schon viel verändert. (lacht)

WARTET IHR BEI DER HAHNENKAMMBAHN IMMER AUF EURE EIGENE GONDEL?

Cuche: Nein. (lacht) Aber heute haben wir nur um drei oder vier Gondeln meine verpasst.

Ghedina: Ja, wir hätten aber auch noch ein paar Gondeln warten können. Wir sind in die Gondel mit der Nummer 87 gestiegen. Also genau zwischen unseren Gondeln: Cuche mit der Nummer 83 und meine mit der Nummer 90.



Ganz oben auf dem Sieberturm. Da ist es definitiv am schönsten – mit 25.000 Leuten, die dir zjubeln. Oder?“

Fragen an Kristian Ghedina

2004 – MAGIC MOMENT DER SKI-GESCHICHTE: MIT 140 KM/H – DIE BERÜHMTE GRÄTSCHEN IM ZIELSPRUNG – DAMALS WAR KRISTIAN GHEDINA ALS SCHNELLSTER IM ZIEL MIT 1:57:27. ENDERGEBNIS: PLATZ 6 FÜR KRISTIAN GHEDINA UND PLATZ 7 FÜR DIDIER CUCHE. DU HAST MIT DER GRÄTSCHEN DEM DAMALIGEN SIEGER STEPHAN EBERHARTER DIE SHOW GESTOHLEN.

Ghedina: Ja, schon ein bisschen. Ich wurde nach dem Rennen gefragt, ob ich für die Preisverleihung noch dableiben könnte, denn sie hätten einen Spezialpreis für mich. Normalerweise sind ja nur die ersten Fünf bei der offiziellen Preisverteilung im Ziel dabei. Ich hatte eigentlich schon gepackt und ans nächste Rennen gedacht. Ich sagte aber zu und kam zur Siegerehrung. Ich spürte, dass sich das Publikum wirklich gefreut hatte, dass ich dort war.

WAS WAR DEIN BESTER MOMENT BEI DEN HAHNENKAMM-RENNEN?

Ghedina: Mein Sieg. Es denken vielleicht alle, es wäre meine Grätsche. Aber die Grätsche war eigentlich nur eine Wette mit meinem Cousin. Ich war zufrieden, dass ich die Wette gewonnen hatte. Aber der erste Sieg in Kitzbühel war etwas Besonderes. Bis dahin hat noch kein Italiener die Streif gewonnen.

Cuche: Ich muss hier noch etwas hinzufügen: Die Wette war nur um eine Pizza und ein Bier. (lacht)



Fragen an Didier Cuche

MEDIEN SCHREIBEN, DASS DEIN SIEGESLAUF VON 2011 DER VIELLEICHT BEEINDRUCKENDSTE LAUF IN DER GESCHICHTE DER STREIF WAR. WAS SAGST DU DAZU?

Cuche: Ja, ich habe in den Medien schon oft gelesen, dass es immer ein Battle zwischen der Fahrt von Stephan Eberharter im Jahr 2004 und meiner von 2011 sei. Es war jedenfalls beeindruckend. Wenn man bedenkt, dass Eberharter da mit über einer Sekunde Vorsprung im Ziel war. Die Körpersprache und die Art und Weise, wie er da gefahren ist – genial. Ich ließ mich von dieser Abfahrt von Stephan inspirieren. Speziell vom Hausberg bis ins Ziel. Da war er so kompromisslos. Ich dachte, anders geht's nicht. An seiner Körpersprache hat man irgendwie gemerkt, der will diesen Sieg. Aber ja, es ist immer schön, wenn positive Kommentare über diese Fahrt von mir kommen.

WIE LANGE HAT ES GEDAURT, BIS DU DEN SKI-FLIP PERFEKTIONIERT HATTEST? WIE KAM ES DAZU?

Cuche: Zu dem gekommen bin ich im Januar 2002, in Adelboden. Da habe ich mit über einer Sekunde Vorsprung gewonnen. Und in der Aufregung im Ziel hab' ich die Hinterbacke aufgemacht und eigentlich wollte ich den Ski vor mir so her „schieben“ – und im Jubel darin habe ich den Kick mit dem Fuß so stark gemacht, dass der Ski einen Flip gemacht hat. Das war eigentlich nur aus Versehen. (lacht) Mit der Zeit wurde er dann zu meiner Trademark.



WÜRDET IHR EUCH HEUTE NOCH TRAUEN, DAS RENNEN BEI DER HAHNENKAMMABFAHRT ZU BESTREITEN?

Cuche: Hmm. Mit null Training und null Vorbereitung nicht. Aber nach einem Sommer mit Training und mit dosiertem Risiko im Rennen – dann vielleicht schon. Aber das macht keinen Sinn.

Ghedina: Ja, du kannst schon ein bisschen Hocke fahren, ein bisschen flach. Aber maximal bis zum Mittelteil, bis zur Seidlalm – dann, nach der Seidlalm, würde es ein bisschen schwieriger werden da noch ganz runterzufahren. (lacht)

HABT IHR EINEN LIEBLINGSPLATZ HIER IN KITZBÜHEL?

Cuche: Ja, ganz oben auf dem Siegerturm. Da ist es definitiv am schönsten – mit 25.000 Leuten, die dir zujubeln. Oder?

Ghedina: Haha, ja eindeutig.

KITZBÜHEL IST FÜR DIE LEGENDÄREN PARTYS WÄHREND DER HAHNENKAMM-RENNEN BEKANNT. HAT MAN EUCH IN EURER AKTIVEN ZEIT BEI DER EIN ODER ANDEREN PARTY ANGETROFFEN?

Cuche: Ja, nach dem Rennen. Vor dem Rennen habe ich immer gesagt, dass man in der Stadt einfach ein bisschen diese verrückte, spezielle Stimmung schnuppern und diese vielen Leute erleben muss. Es genügt ein Spaziergang – unbemerkt durch die Menge, die Gäste, die Stände. So kann man auch Motivation tanken – mit so einer Wahnsinns-Stimmung.

Ghedina: Ich habe das nie gemacht. Ob vor dem Rennen oder nach dem Rennen – ich war noch nie in meinem ganzen Leben im Londoner. Ich mag kein Bier und trinke keinen Wein.

Cuche: Du kannst ja auch Wasser trinken.

Ghedina: Haha, nein, mit Wasser kannst du keine Party machen. (lacht) Meine Freunde und mein Fanclub sind ein paar Mal hergekommen und haben sehr viel gefeiert – schon die Tage vor dem Rennen. Als ich gewonnen habe, erzählten mir meine Freunde nach dem



„**Als ich aufgehört hatte, war ich 36 Jahre alt. Ich war damals der Ältteste. Alle Leute hatten mir gesagt, dass ich zu alt sei. Und so hörte ich auf. In meinem Kopf wollte ich immer wieder anfangen. Aber seit drei, vier Jahren spüre ich, dass mein Körper das nicht mehr kann.**“



Ein echter Hingucker – der Backflip von Kristian Ghedina. Ob dieses Mal Didier Cuche die Schülerrolle übernehmen will?

Rennen, dass sie das Rennen gar nicht gesehen hätten, weil sie am Tag davor so viel getrunken haben, dass sie erst am Abend mitbekommen haben, dass ich der Sieger war.

Cuche: So genau habe ich es in Kitzbühel nicht genommen, wie Kristian. Der Besuch nach dem Rennen im Londoner wurde für mich zur Tradition. Ich hab' mir immer gedacht: „Okay, wenn du nach Kitzbühel gesund bist, dann musst du das auch ein bisschen genießen. Egal, ob du schnell bist oder nicht so schnell.“

WENN IHR HEUTE DIE RENNEN BESUCHT – WIE FÜHLT ES SICH ALS ZUSCHAUER IM GEGENSATZ ZU DAMALS ALS RENN-LÄUFER AN?

Ghedina: Es ist immer schön hier. Bis vor drei, vier Jahren hatte ich noch große Lust zum Rennfahren. Als ich aufgehört hatte, war ich 36 Jahre alt. Ich war damals der Ältteste. Alle Leute hatten mir gesagt, dass ich zu alt sei. Und so hörte ich auf. In meinem Kopf wollte ich immer wieder anfangen. (lacht) Aber seit drei, vier Jahren spüre ich, dass mein Körper das nicht mehr kann.

Cuche: Das ist aber lang gegangen, bis du so weit warst, dass du eingesehen hast, dass du nicht mehr fahren kannst. (lacht)

Ghedina: Ja, aber dann habe ich Johan Clarey gesehen, der mit 42 Jahren noch einen Podestplatz gemacht hat.

Cuche: Ja, aber Johan Clarey ist 42. Vor vier Jahren warst du schon Anfang 50, oder?

Ghedina: Haha. Ja, aber erst mit 50 habe ich meine Meinung geändert.

Cuche: Ich habe schon immer gewusst, dass Kristian Ghedina ein Verrückter ist.

DAS GANZE GESPRÄCH
KÖNNEN SIE HIER
NACHLESEN

*YOU CAN READ THE WHOLE
CONVERSATION HERE*





Jetzt stehen sie da – die beiden Routiniers vorm Starthaus. Erinnerungen, Sprüche, Gedanken, Emotionen und Neckereien unter den Skifahrern kommen hoch. Es war und ist eine grandiose Leistung, hier Rennen zu fahren.

FAVOURITE SPOT IN KITZBÜHEL: THE WINNER'S PODIUM

*A light-hearted exchange between ski legends
Didier Cuche and Kristian Ghedina*

Both have left their mark on Kitzbühel: The Italian Kristian Ghedina in 2004, with his unforgettable acrobatics during the downhill race finish, stealing the spotlight at 140 km/h, and Swiss skier Didier Cuche, a five-time Streif champion (1998, 2008, 2010, 2011, 2012). Many years have passed since their ski racing careers ended, but they gladly return to Kitzbühel to relive their memories during a shared day on the slopes.

In a conversation filled with humour, they reveal that their favourite spot in Kitzbühel is the winner's podium, with 25,000 cheering fans. Kristian Ghedina admits he retired too early, while Didier Cuche jokes that it took him a while to realize he couldn't ski anymore and that he always knew Kristian Ghedina was a bit crazy. They reminisce about the thrill of victory, their disciplined lives with minimal partying, and the differences in their summer training routines. They also provide insights into their final ski racing seasons and their lives after retiring from professional sports. Overall, it's a delightful reunion filled with laughter.



Auf die BRETTLN...

...FERTIG, SCHWUNG! UNSER
KITZBÜHELER CONCIERGE
JO HAHN BEGLEITET UNS AUF
DER SKI- UND WANDERSAFARI.

„Küss die Hand“, wie immer sehr galant, grüßt JO HAHN seine Gäste. Dieses Mal mit einem süffisanten Lächeln. „Aber bitte lassen Sie Ihre Handschuhe an.“ Pünktlich stehen alle an der Bushaltestelle – SkifahrerInnen und WinterwanderInnen. JO HAHN ist zufrieden. Es kann losgehen: „Wir fahren mit dem nächsten Skibus nach Jochberg zur Wagstätzbahn.“

Beim Einsteigen in die Gondel ruft er nochmals in die Runde: „Obacht! Fahren Sie ganz nach oben. Nicht bei der Mittelstation aussteigen.“ Als würde sich jemand trauen, ihm nicht zu folgen. Der Leithahn hat naturgemäß seine Schützlinge gut im Griff. Oben angekommen teilt er alle TeilnehmerInnen in zwei Gruppen: „Fangen wir mit dem einfachen Teil an: Die WanderInnen folgen von nun an der Be-

schilderung ‚3S-Winterwanderweg Walk & Fly‘. Nach etwa einem Kilometer erreichen Sie die Talstation der 3S-Bahn. Dort steigen Sie bitte in eine Gondel ein, genießen den neuneinhalbminütigen ‚Flug‘ über das Tal und steigen erholt auf der anderen Talseite am Pengelstein wieder aus. Dort nehmen Sie in der P3 Lounge Platz, bestellen nach Ihrem Gusto Essen und Getränke und warten auf uns, die SkifahrerInnen.“ Den SkifahrerInnen zugewandt, gibt er noch ein kleines Zeichen und stemmt die Skistöcke bereits in die Piste: „Bereit zur Abfahrt. Wir nehmen die blaue Piste zur Brugger-Alm. Nina wartet bereits mit einem Frühstück auf uns.“

Nach dem ersten Einkehrschwung geht es für die SkifahrerInnen weiter zur Sesselbahn F3 Talsen, die direkt zur Talstation der 3S-Bahn führt.



Wer jetzt ruft: „Wo ist der Helm?!“ – dem sei gesagt, dass JO HAHN einen elastischen Hahnenkamm trägt, der etwaige Stürze hervorragend abfedert. Nicht-Hähnen und -Hühnern legen wir natürlich weiterhin das Tragen eines Helmes ans Herz!

Sie tun es den WanderInnen gleich und „fliegen“ rüber zum Pengelstein. Dort treffen sie auf ihre FreundInnen. „Von nun an geht es für die WinterwanderInnen mit der 3S-Bahn und auf dem bekannten Weg zur Wagstät-Talstation zurück und weiter mit dem Bus nach Kitzbühel. Für die SkifahrerInnen geht’s jetzt so richtig los. Folgen Sie mir.“

Wie der Blitz carvt JO HAHN die rote Piste hinunter zur Sesselbahn D3 Brunn. Seine BegleiterInnen flitzen hinterher und folgen dem Concierge über die blaue Piste 16 Streiteck, weiter auf der roten Piste 24 Jufen bis zur

Sesselbahn B4 Sonnenrast. Oben angekommen, biegen sie sofort nach rechts in Richtung „Hahnenkamm“ – vorbei am Berghaus Tirol, dem Hahnenkammstüberl, der Bergstation A8 Walde und weiter auf die rote Piste 21 Streif-Familienabfahrt. Endlich bleibt JO HAHN bei der Talstation A8 Walde stehen und blickt ehrfürchtig nach links oben. „Ist sie nicht spektakulär? Bitte bestaunen Sie dieses Gefälle! Ich sage nur: 85%. Hier springen die besten Skifahrer der Welt bis zu 80 Meter hinunter. Sie ist einfach mega: die Mausefalle.“ Sichtlich imponiert blickt JO HAHN noch eine ganze Weile nach oben, bevor er verkündet: „Lust,

Einkehrschwünge entlang der Skistrecke Wagstätt – Hahnenkamm



Entlang der 188 Abfahrtskilometer des Kitzbüheler Skigebiets laden 60 Hütten und Bergrestaurants zum Genießen ein. Auf JO HAHNS Tour, von Wagstätt bis zum Hahnenkamm, wählen Sie aus neun feinen Adressen:

JAGAWURZ-HÜTTE

Mike mit seiner in Altholz errichteten Hütte ist der Inbegriff für einen urigen Einkehrschwung. Perfekt gelegen – in der Mitte des Kitzbüheler Skigebiets, an der Route 66. www.jagawurz.com

JAUSENSTATION BRUGGERALM

Traditionelle Küche wird hier zelebriert: Kaiserschmarrn, Wiener Schnitzel, Tiroler Gröstl und saisonale Gerichte verwöhnen hier den Gaumen. www.bruggeralm.at

P3 LOUNGE

Heimische Schmankerl und ein grandioser Ausblick von der Panoramaterasse laden zum Genießen ein.

SONNENRAST

Hier ist der Name Programm: Eine Rast in der Sonne – mit herzhafter Küche und gemütlichem Ambiente. www.sonnenrast.at

BERGHAUS TIROL

Genussmomente auf historischem Boden: Das Berghaus Tirol wurde einst von Alfons Walde (1891 bis 1958) entworfen. www.berghaus tirol.at

HAHNENKAMMSTÜBERL

Fernblick, die liebevolle Gastgeberfamilie rund um Wirtin Lisi und Tiroler Spezialitäten machen das Restaurant zum Ziel für die ganze Familie.

SEIDLALM

Hansi Hinterseer wuchs hier auf, der Skiweltcup wurde hier 1966 erfunden und sie ist eine der letzten traditionellen Almhütten in Kitzbühel. www.seidlalm-kitzbuehel.at

RED BULL ZIELHAUS

Das legendäre Zielhaus der Hahnenkamm-Rennen bewirbt im Winter sowie im Sommer seine Gäste in der Bar-Lounge. www.zielhaus.at

MOCKING

Am Fuße der Streif-Abfahrt schwingen Sie ab und genießen heimische Spezialitäten mit Geschmackserlebnissen im Rhythmus der Jahreszeiten. www.mocking-kitzbuehel.at

LET'S HIT THE SLOPES...

READY... SET... GO! EMBARK ON AN EXCITING SKI AND HIKING JOURNEY LED BY OUR KITZBÜHEL CONCIERGE, JO HAHN.

JO HAHN warmly welcomes his guests at the ski bus stop, where they are preparing to embark on their journey to Jochberg, to the Wagstättbahn. As they board the gondola, JO HAHN offers some valuable advice, saying, "Please be cautious! Ensure that you ride all the way to the summit and avoid disembarking at the mid-station." Upon reaching the summit, JO HAHN organizes his guests into two groups: "For the hikers, please follow the signs indicating the '3S Winter Hiking Path Walk & Fly.' After covering approximately one kilometre, you will arrive at the valley station of the 3S cable car. There, please board a gondola, enjoy the 'flight' over the valley, and disembark on the other side at Pengelstein." Then, turning to the skiers, he signals them and firmly plants his ski poles into the slope, saying, "We are all set to descend. Let's take the blue slope to Brugger-Alm, where Nina is already waiting with breakfast for us." After the initial stop for the skiers, they proceed to the F3 Talsen chairlift, which will transport them directly to the valley station of the 3S cable car. They also "fly" over to Pengelstein, where they reunite with their hiking companions. JO HAHN instructs: "From this point onward, the winter hikers will board the 3S cable car and retrace their steps back to the Wagstätt valley station. Afterwards, they can continue by bus to Kitzbühel. As for the skiers, we will continue on the slope: We'll take the D3 Brunn chairlift, followed by the B4 Sonnenrast chairlift, and make our way towards Hahnenkamm. Our descent will lead us down the Family-Streif slope into Kitzbühel." JO HAHN provides these instructions as he skifully carves his way down the mountain.

den Rest der Streif zu sehen?" Ein wenig unsicher schauen sich die Gäste an. JO HAHN will doch nicht mit ihnen da runterfahren?!

„Nur keine Panik“, lächelt der Skiguide. „Wir picken uns die Körner raus.“ Etwas unsicher folgen die BegleiterInnen und hoffen auf baldige Klärung des Wortspiels. Sie fahren jedenfalls weiter, bleiben zwischen den Seidlalmseen und der Seidlalm kurz stehen. Dort blicken sie nach unten auf die Alte Schneise und fahren weiter auf der Familienabfahrt. An der Hausbergkante stoppen sie das nächste Mal, blicken runter zum Zielsprung sowie auf die

Vertikale und fahren die Familienabfahrt weiter, bis sie schlussendlich bei der Talstation der Gondel A1 Hahnenkammbahn ankommen. Alles gut gegangen. „Gar nicht schlimm, war ja nur die Familienabfahrt“, stellt Hansi fest, der jüngste der Gruppe.

HIER GEHT'S ZUM
TOURENPORTAL





Kulinarische Verführung
par excellence

LUST
AUF 
MEHR

TAFELSPITZ ODER KASPRESSKNÖDEL? ODER DOCH LIEBER DIE ENTE? UND ZUM NACHTISCH DANN DIE MOOSBEERNOCKEN? MOMENT. WAS HAT DER NACHBAR BESTELLT? WIE, UM HIMMELSWILLEN, SOLLEN WIR UNS DA NUR ENTSCHEIDEN? WENN DIE GERICHTE BEREITS NASE UND AUGEN NÄRRISCH MACHEN.



Nun gut. Da hilft nichts anderes, als sich zu ergeben. Warten auf das, was kommt und einfach genießen. Bis zum letzten Biss. Und dann? Verschmelzen im eigenen Sinnesrausch? Ja, eine Option. Oder einfach wiederholen. Denn in Kitzbühel erleben wir eine passionierte Kunst des Genuss-Verführers. Für jeden Geschmack wird eine Vielfalt an Angeboten offeriert. Resümee: zum Niederknien.

DER KULINARISCHE MEHRWERT

Drehen wir doch einfach mal kurz am Rad der Zeit. Wir stoßen auf ein über 30 Jahre altes Versprechen Kitzbühels für ausgezeichnete

Qualität in der gehobenen Gastronomie – so einer der Grundsätze als Gründungsmitglied von Best of the Alps. Wenn wir nun wieder zurückdrehen, stellen wir fest: Es gibt wohl kaum einen gelungenen Mix auf so kleinem Raum wie hier in und rund um Kitzbühel. Traditionshäuser versprühen historische Gemütlichkeit im modernen Stil. Internationale Gourmet-Küche verleiht Mondänität. Neun Haubenlokale sorgen für eine einzigartige Dichte an ausgezeichneter Kochkunst.

Kitzbühel ist ein Ort des Genusses und bildet damit eine wichtige Säule der touristischen, aber auch gesellschaftlichen Destination.



Restaurant- & Speiseempfehlungen

„Essen gut, alles gut“, so lautet JO HAHNs Motto. Es mag ein wenig eigenbrötlerisch erscheinen oder sagen wir so: Er ist sich seiner Meinung treu. Ganz in diesem Sinne präsentiert der Kitzbüheler Concierge seine ganz persönliche Liste an Lieblingsgerichten in den folgenden Lokalen:

WENN'S SCHNELL GEHEN MUSS BZW. FÜR ZWISCHENDURCH

Haloumi-Burger – **Simple Food & Drinks** – www.simplefood.at
 Bowls – **Genuss-Catering Berner & Monitzer** – www.genuss-catering.net
 Fleischkäse mit Sauce – **Metzgerei Fuchs** – www.metzgerei-fuchs.at
 Schweinsbraten-Semmel – **Manni's** – www.facebook.com/manniskitz
 Frisch gepresste Säfte & Smoothies – **Pano Brot & Kaffee** – www.pano.coop
 Kuchen & Torten – **Konditorei Neumayr**
 Currywurst – **Carmela's Würstelstand**

DER MAXIMALE GENUSS AM BERG

Kaiserschmarrn – **Hahnenkammstüberl**
 Spinat-Kaspressknödel – **Melkalm** – www.gasthof-melkalm.at
 Daumnidei mit Sauerkraut – **Berghaus Tirol** – www.berghaustirol.at
 Angus Spareribs – **Bärenbadalm** – www.baerenbadalm.at

WIRTSHAUSKÜCHE AUF HOHEM NIVEAU

Wiener Schnitzel – **Gasthof Jodlbüchel** – www.jodlbuechel.at
 Kaspressknödelsuppe – **Huberbräu-Stüberl**
 Ente – **Rosi's Sonnbergstuben** – www.sonnbergstuben.at
 Tyrolean Tapas – **Goldene Gams** – www.tiefenbrunner1810.at/restaurants/goldenegams/
 Fondue – **Restaurant Seebichl** – www.hotel-seebichl.at
 Tafelspitz – **Das Reisch** – www.dasreisch.com
 Wildererpfandl – **Reitherwirt** – www.reitherwirt.at
 Blutwurstgröstel nach Papas Geheimrezept – **Schwarzer Adler Jochberg** – www.schwarzeradlerjochberg.at
 Trüffelpizza – **Neuwirt** – www.neuwirtkitz.com

Pssst... Nachsatz von JO HAHN: „Ich musste mich reduzieren. In Wirklichkeit ist meine Liste noch viel länger.“

Besonders hervorgehoben wird dieser Fakt im Rahmen des Markenbildungsprozesses als einer von fünf Schwerpunkten: Culinary Delights. In Arbeitsgruppen formiert, evaluieren und konkretisieren die jeweiligen ProfessionistInnen ansprechende Formate, die ein hochwertiges und, wenn möglich, regionales Angebot schaffen. Beispielhaft dafür wurden die Genuss-Events KITZ Kulinarik und KITZ Kulinarik x Piemont bereits mehrmals realisiert. Aktuell kreieren mehrere Kitzbüheler GastronomInnen ein spezielles Gericht, das Kitzbühel auszeichnet. Wir dürfen uns freuen.

„**Das Ziel ist es, Kitzbühel kulinarisch weiterzuentwickeln. Dabei steht vor allem der Zusammenhalt in der Region mit den Bauern, mit uns Gastronomen und Hoteliers im Fokus.**“

*Jürgen Kleinhappl,
Arbeitsgruppenleiter
Culinary Delights*



CRAVING MORE CULINARY TEMPTATION PAR EXCELLENCE

Let's turn back the hands of time. We stumble upon a promise made by Kitzbühel more than 30 years ago for exceptional quality in upscale gastronomy – one of the principles as a founding member of Best of the Alps. As we revisit this commitment, we realize that there is likely no more successful fusion in such a compact area than here in and around Kitzbühel. Traditional establishments exude historical charm with a modern twist. International gourmet cuisine adds a touch of sophistication. Nine award-winning restaurants ensure an unparalleled concentration of exquisite culinary artistry. Kitzbühel is a haven for indulgence and, as such, plays a crucial role in both the tourism and social aspects of this destination.





Klassisch GEHT IMMER

FÜR VIELE: DAS KLASSISCHE SONNTAGSSESSEN. FÜR MANCHE: DIE AUSNAHME BEIM FLEISCH-VERZICHT. FÜR ÖSTERREICH: DIE KULINARISCHE IDENTIFIKATION. JA, WIR SPRECHEN VOM WIENER SCHNITZEL. DEM ECHTEN – AUS KALBFLEISCH IN KNUSPRIGER PANIER MIT BRATKARTOFFELN, ZITRONENSPALTE UND PREISELBEERMARMELADE. WIE ES ZUBEREITET WIRD, VERRÄT UNS FAMILIE REISCH VOM LANDHOTEL GASTHOF JODLBÜHEL IN JOCHBERG.

WIENER SCHNITZEL

Zutaten:

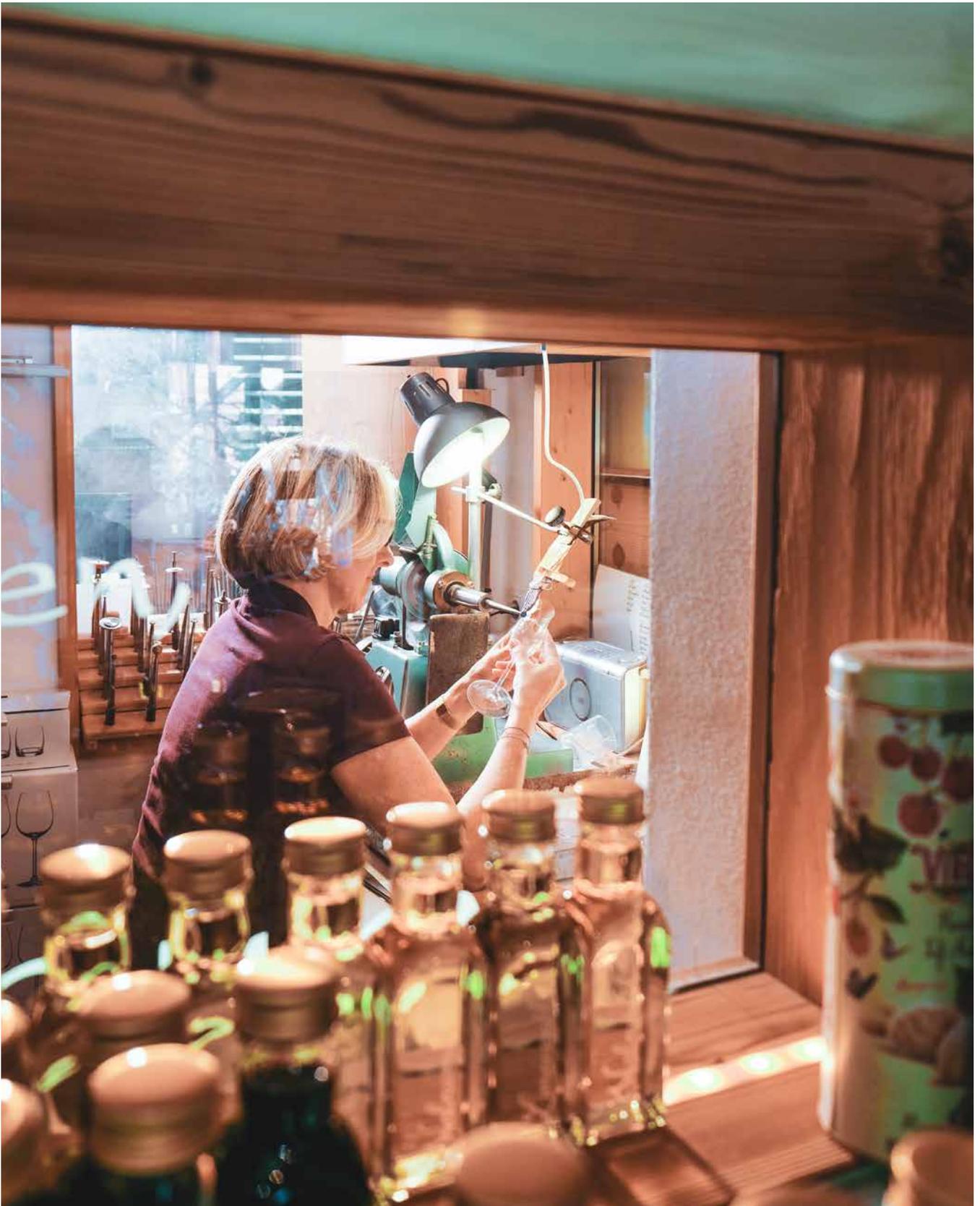
Kalbsschnitzel aus Österreich (ca. 140 g pro Stück)
Mehl
Eier (Menge je nach Bedarf)
Weißbrot-Brösel (am besten selbst gerieben)
Butterschmalz
Preiselbeermarmelade
Kartoffeln, festkochend (ca. 200 g pro Portion)
Salz

Zubereitung:

Um eine höchstmögliche Qualität und besten Geschmack zu garantieren, sollte schon beim Einkauf darauf geachtet werden, dass es sich nur um Kalbfleisch aus Österreich handelt.

Das Schnitzel in Frischhaltefolie einwickeln und dünn ausklopfen, dann beidseitig salzen. Nun wird das Schnitzel in Mehl gewendet – kurz abklopfen, anschließend durch die aufgeschlagenen Eier ziehen und zum Schluss in den Bröseln wenden, bis es vollflächig und beidseitig schön paniert ist. Nun wird das Wiener Schnitzel in ca. 3 cm hohem Backfett goldgelb herausgebacken. Wichtig ist, während des Backens die Pfanne immer zu rütteln. Sobald die Schnitzel eine goldgelbe Farbe haben, nehmen Sie die Schnitzel heraus und tropfen Sie sie auf einem Küchenpapier ab. Mit einer Zitronenspalte und Preiselbeeren garnieren.

Als Beilage empfehlen sich am besten Röstkartoffeln. Hierfür verwenden wir nur einheimische Kartoffeln, die wir im Ganzen kochen, erst dann schälen und blättrig schneiden. Anschließend geben wir sie in eine Bratpfanne mit Butter, salzen die Kartoffeln und braten sie so lange, bis sie schön knusprig sind.



KunsTraum

JOSY AUFSCHNAITER

Kunstraum oder Kunsttraum? Seit Eröffnung des Ateliers im Jahr 2009 wird der Name unterschiedlich interpretiert. Die Schöpferin Josy Aufschnaiter freut's: „Jeder soll den Namen auslegen, wie er will.“

Ein Besuch im KunsTraum entspricht dem Eintauchen in eine Welt der Philosophie und der Ruhe. „Schmökern. Verweilen. Genießen.“ Mit diesem Motto bietet Josy Aufschnaiter das Gegenstück zur Hektik unserer Zeit. Hier kann es passieren, dass man sich selbst verliert. Die Lust des Entdeckens wird in allen Winkeln und Ecken geschürt. Inspirierende Sprüche zieren Wände, Flaschen und Gläser. Einzigartige Kreationen aus Glas und Holz repräsentieren die kreative Symbiose von Josy und ihrem Mann Josef. Sie: Glas, er: Holz. Ein harmonisches Zusammenspiel zweier individueller Charaktere, die sich gemeinsam eingeschwungen haben. Eines ihrer Lieblingsstücke ist das Holz-Glas-Herz.

Das Angebot im Glasfachgeschäft übersteigt längst das personalisierte Gravieren und Sandstrahlen von Geschenken zu Hochzeit, Geburt, Ehrungen oder Jubiläen. Die talentierte Josy Aufschnaiter liebt das Kreieren von Neuem, insbesondere das Zeichnen. Und so entwirft sie Logos, gestaltet Tafeln und malt Bilder. Zudem erweiterte sie das Atelier und Geschäft an der Ortseinfahrt

Jochberg im Jahr 2019 um ein Café. Warme Getränke, kleine Köstlichkeiten sowie ein genussvolles Frühstück bieten perfekte Motive zum Bleiben. Vielleicht mit einem Buch aus der kleinen Free-Little-Library, die vor der Haustür des KunsTraums aufgestellt worden ist: zum freien Entnehmen und Hineinlegen von Büchern.



Das abwechslungsreiche Frühstück umfasst frische Brote, Aufschnitte, Müsli, Obst, kleine Wachteleier, frisch gepresste Säfte, warme Getränke und vieles mehr. Vorreservierung erforderlich.

ONLINE MEHR ERFAHREN
UNTER LOCALHEROES.
KITZBUEHEL.COM



„Meine Leidenschaft ist, dass man mit kleinen Dingen viel Freude schenken kann.“

KunsTraum

#LOCALHEROES JOSY AUFSCHNAITER

An art space or a dream of art? Since the opening of the studio in 2009, the name has been interpreted differently. The creator, Josy Aufschnaiter, is pleased: "Everyone should interpret the name as he wishes." A visit to 'KunsTraum' is like immersing oneself in a world of philosophy. "Browse. Linger. Enjoy." With this motto, Josy Aufschnaiter offers a sanctuary from the hustle and bustle of our time. Here, it's possible to lose oneself in the experience.

The offerings at the glass specialty store have long exceeded the personalized engraving of gifts for weddings, births, honours, or anniversaries. The talented artist designs logos, creates signs, and paints pictures. In 2019, she expanded the studio and shop at the entrance to Jochberg with a café.

KITZBÜHLER WINTERPROGRAMM



KITZBÜHLER WINTERPROGRAMM

An aerial night photograph of a mountain town, likely Kitzbühel, covered in snow. The town's buildings are illuminated with warm, golden lights, creating a cozy atmosphere. The surrounding hills are also covered in snow, with some evergreen trees visible. The sky is dark, suggesting twilight or night. The overall scene is picturesque and festive.

Advent IN KITZBÜHEL

LIEBLICH DUFTET DIE FROHE ERINNERUNG



Kinder lauschen gespannt der Geschichtenerzählerin, backen Hirtenbrot oder basteln. Während die Großen kulinarische Köstlichkeiten probieren und traditionelle Handwerkskunst bestaunen. Der Kitzbüheler Advent zeigt sich von seiner schönsten Seite.



Mag sein, dass wir die Realität rückblickend ein wenig romantisieren. Aber da war dieses geheimnisvolle Kribbeln. Eine Aufregung, die sich von Tag zu Tag steigerte. Mit jedem Anzünden der nächsten Adventkranzkerze und dem täglichen Öffnen des Adventkalenders stieg die gespannte Vorfreude. Das Krippenspiel läutete das Ende des schier unendlichen Wartens ein. Bis dann, am 24. Dezember, endlich, das Christkind kam. In all dieser Aufregung flog es dann vorm Fenster vorbei: „Ja, wirklich Mami, ich habe das Christkind gesehen!“

Wir erinnern uns gern an diese Zeit voller Hoffnung und Erwartung. Dieses Gefühl der Offenheit, das unsere Herzen berührt, wie zu keiner anderen Zeit im Jahr. Heute suchen wir diese Emotionen an besonderen Orten, die diesen Zauber in sich tragen: Adventmärkte, Nikolausumzüge, Krippenausstellungen, Adventsingen. Und natürlich bringen wir diese Magie in unsere Häuser. Wir beleuchten sie und verbreiten mit schöner Dekoration adventliche Stimmung. Der Mistelzweig wehrt böse Geister ab und animiert uns spätestens seit den romantischen Weihnachtsfilmen zum Küssen.

ES WEIHNACHTET SEHR

Aus Tradition und dem Motor der eigenen Sehnsucht wird Kitzbühel in der Adventzeit zum Ort der weihnachtlichen Vorfreude. Die wunderschönen Straßenbeleuchtungen begrüßen und begleiten uns, während die liebevoll dekorierten Christbäume unsere Herzen wärmen. Im Rahmen des Kitzbüheler Adventmarkts werden in der Hinterstadt sowie im Stadtpark regionale Köstlichkeiten und traditionelles Kunsthandwerk angeboten. Schon der Anblick der mehr als 30 aufgestellten Holzhütten sorgt für ein wohliges Gefühl. Umrahmt wird dieses pittoreske Geschehen von schöner Musik und einer freud erfüllten Harmonie. Highlight bilden die beiden Auftritte der Wiltener Sängerknaben am 8. Dezember 2023, besonders dann, wenn sie „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ zum Besten geben. Sie zählen zu den renommiertesten Knabenchören Europas.

Kitzbüheler Adventmarkt

22.11.2023 bis 23.12.2023:
mittwochs bis sonntags
von 14:00 bis 20:00 Uhr

24.12.2023:
10:00 bis 14:00 Uhr

25.12.2023 bis 26.12.2023:
14:00 bis 20:00 Uhr



Winter-Events im Überblick:

Neujahrsprogramm:
30. Dezember 2023 bis 1. Jänner 2024

**21. Bendura Bank Snow Polo
World Cup Kitzbühel:**
11. bis 14. Jänner 2024

84. Hahnenkamm-Rennen:
15. bis 21. Jänner 2024

Das große Pferderennen:
4. Februar 2024

Streif Vertical Up:
24. Februar 2024

Kitzbühel Spring Games:
März und April 2024

Ostern in Kitzbühel:
25. März bis 6. April 2024

„**Und so leuchtet die Welt langsam der Weihnacht entgegen, und der in Händen sie hält, weiß um den Segen.“**

Matthias Claudius

ADVENT IN KITZBÜHEL JOYFUL MEMORIES – THE SCENTS OF THE FESTIVE SEASON

We might romanticize reality in hindsight, but the fact is there was a special feeling, a mysterious excitement, an inspiration that grew with each passing day. The excitement increased each time we lit another Advent candle and opened another window on the Advent calendar. The Nativity play promised the end of endless waiting, until finally, on the 24th of December, Christmas arrived.

We fondly remember this period, full of hope and anticipation. Today, we seek those feelings in special places that carry that magic: Advent markets, St. Nikolaus parades, Nativity scenes, and Advent choral singing. Naturally, we try to bring this magic into our homes. We illuminate them and spread the "feeling" of Advent through festive decorations.

Christmas is in the air

Out of tradition and partly due to our own longing, Kitzbühel becomes a place of Christmas anticipation during Advent. The beautiful streetlights and Christmas trees welcome us wherever we turn. At the Kitzbühel Advent Market in Hinterstadt and in the Stadtpark, regional delicacies and traditional arts and crafts are offered. The highlights of this festive period are the performances by the 'Wiltener Sängerknaben' on the 8th of December, they are among the most renowned boys' choirs in Europe.

Frischer Wind IN KITZBÜHEL



HINTER JEDER INNOVATION STECKEN VIEL
KNOW-HOW UND DER MUT, NEUE WEGE ZU
GEHEN. WIR STELLEN IHNEN DREI TALENTIERTE
PERSONEN VOR, DIE KITZBÜHEL AKTIV
MITGESTALTEN UND MIT IHREN IDEEN
ZUKUNFTSFIT MACHEN.

THOMAS HECHENBERGER

Thomas Hechenberger, MBA

Geburtsjahr: 1980

Beruf: Bankvorstand

Lebensmotto: „Die Zukunft hängt von dem ab, was du heute tust!“ – Mahatma Gandhi

Drei typische Charakter-Eigenschaften:

ehrlich, verlässlich, bodenständig

”

Stillstand ist keine Alternative.“

Thomas Hechenberger

Der gebürtige Kitzbüheler trägt die Gamsstadt nicht nur in seiner DNA – er ist glücklich und stolz darauf, hier leben und arbeiten zu dürfen. Ein Privileg, das er schätzt, und gleichzeitig als Auftrag zur Weiterentwicklung sieht. Denn Kitzbühel darf sich seiner Meinung nach nicht auf den Erfolgen der Vergangenheit ausruhen. Die Welt verändert sich stark. Digitalisierung, Kundenbedürfnisse und Klimawandel spielen dabei eine große Rolle.

Thomas Hechenberger ist überzeugt, dass Kitzbühel ihr wirtschaftliches und touristisches Potenzial ganzjährig nützen muss, um saisonunabhängiger zu werden. Dabei forciert er den Trend „Workation“: die Verbindung von Arbeit und Urlaub. Dank der Digitalisierung wurden viele Arbeitsplätze ortsunabhängig. Geschätzte 35 Millionen



SOPHIE HOFMANN

digitale NomadInnen suchen interessante Orte, an denen sie eine Zeit lang arbeiten möchten und können. Im Alpenraum legt bis jetzt keine Region professionellen Fokus auf diese Zielgruppe. Es braucht Mut, um voll auf diesen Trend zu setzen, Investitionen und Infrastruktur: entsprechende Räumlichkeiten für Co-Working, Besprechungen, konzentriertes Arbeiten, Events, Seminare sowie einen guten Mix aus Unterkünften – vom 5-Sterne- Hotel bis zum leistbaren Zimmer oder Mikroappartement.

Kitzbüchel bietet die besten Voraussetzungen für erfolgreiches „Workation“: landschaftlich, wirtschaftlich, geografisch sowie in der Infrastruktur. Um das Angebot zu stärken, engagiert sich Thomas Hechenberger sehr. Das Gründercenter START.N steht beispielhaft dafür. Damit fördern die Sparkasse Kitzbüchel mit Vorstand Thomas Hechenberger, die Wirtschaftskammer Kitzbüchel, Regio3 und ein Investor die Gründer- und Start-up-Szene in Kitzbüchel. Des Weiteren engagiert sich Thomas Hechenberger beim Wirtschaftsverein Kitzbüchel. Dessen Ziel ist es, ein professionelles Standortmarketing in Kitzbüchel aufzubauen und zu implementieren. Im Verein „Fair Leben“ bringt der ehrgeizige Kitzbüheler Impulse für den Lebens- und Arbeitsstandort Kitzbüchel ein. Als sein persönliches Herzensprojekt beschreibt er den „Du-Space“ des Vereins Kitz-Edu@2.o. Zur nachhaltigen Weiterentwicklung des touristischen und wirtschaftlichen Standortes trägt vor allem der Markenbildungsprozess von Kitzbüchel Tourismus bei. Auch hier bringt sich Thomas Hechenberger tatkräftig ein und reüssiert: „Wir ziehen an einem Strang, um wichtige Veränderungen voranzutreiben.“





Bild: © Michelle Hirsberger

Sophie Hofmann**Geburtsjahr:** 1992**Beruf:** Events/Veranstaltungen, Management und Live-Marketing-Agentur**Lebensmotto:** „Creating Experiences and Connecting People.“**Drei typische Charakter-Eigenschaften:** kreativ, engagiert, zugänglich

Für die leidenschaftliche Netzwerkerin Sophie Hofmann zählt Kitzbühel zu den begehrtesten Destinationen in den Alpen und spielt eine besondere Bedeutung in der Welt des Wintertourismus. Der starke Markenname Kitzbühel mit seinen vielen positiven Assoziationen, der hervorragende Ruf, die ideale Lage und die lebendige Gemeinschaft bilden die perfekte Basis für ihre Projekte. Sophie Hofmann bringt voller Euphorie Menschen in Kitzbühel zusammen und kreiert außergewöhnliche Events an besonderen Plätzen. Die „Kitz Legends Night“ beim Hahnenkamm-Rennen ist ein Beispiel für ihr Talent, Persönlichkeiten anzusprechen und ihre Wünsche zu erfüllen. Dabei versucht sie stets eine Balance zwischen erstklassigem Lebensstil, internationaler Ausstrahlung und persönlicher Verbindung zu finden. Ein großes Ziel von Sophie Hofmann ist es, Kitzbühel auf dem internationalen Markt noch besser zu präsentieren. Geschickt vereint sie verstärkt Tradition und Moderne, spricht Menschen aus aller Welt an und kreiert damit Geschäftsmöglichkeiten für lokale sowie internationale Unternehmen.

Die tatkräftige Unternehmerin bringt frischen Wind nach Kitzbühel, indem sie viel reist und die zahlreichen Inspirationen mit nach Hause nimmt. Die Vielfalt an Kulturen, Landschaften und Menschen, denen sie auf ihren Reisen begegnet, öffnen ihre Perspektiven. Vielleicht war genau dieses „On-Tour-Sein“ ein Grund für ihre offizielle Monopoly Kitzbühel Limited Edition mit den Hotspots der Gamsstadt. Jedenfalls eine witzige Idee, die viel Freude bereitet. Wertvolle Inspiration zieht Sophie Hofmann insbesondere aus ihrem umfangreichen Netzwerk. Eine wichtige Basis bildet dabei der Premium Leaders Club. Als Chapter-Präsidentin in Tirol ist sie mit vielen Führungskräften und Unternehmen in Kontakt: Ideenaustausch und Perspektivenwechsel gehören zu ihrem Alltag.

“

Die verschiedenen Inspirationsquellen sind ein integraler Bestandteil meiner beruflichen Entwicklung und tragen dazu bei, dass ich stets bestrebt bin, frische Ideen in die Umsetzung neuer Projekte zu integrieren.“

Sophie Hofmann

THOMAS WEIRATHER



Thomas Weirather**Geburtsjahr:** 1995**Beruf:** Manager verantwortlich für Developing Partnerships bei WWP Weirather-Wenzel & Partner AG, Sport-Marketing**Lebensmotto:** „We change the game. We love the game.“**Drei typische Charakter-Eigenschaften:** selbstbewusst, korrekt, immer offen für neue Ideen

Den frischen Wind brachten bereits Thomas Weirathers Eltern nach Kitzbühel. Harti Weirather und Hanni Weirather-Wenzel trugen einen großen Teil zum Erfolg der Hahnenkamm-Rennen bei. Denn ihre WWP-Group begann bereits 1997 damit, die Rennen zu einem Premium-Event auf und neben der Piste zu machen. Wie? Indem sie Premium-Sponsoren an Bord holten und eine Business-to-Business-Plattform schufen, die MeinungsführerInnen zum Rennwochenende brachten.

Heute besteht für Thomas Weirather die große Herausforderung darin, die Tradition rund um die Hahnenkamm-Rennen mit den neuen Ansprüchen der Zeit zu vereinen. Digitalisierung, Nachhaltigkeit und die Veränderungen in der Konsumwirtschaft fordern die Weiterentwicklung von Sportveranstaltungen. Denn sie sind längst mehr als jubeln, meet and greet. In diesem Sinne etablierte die WWP-Group im Jahr 2023 „BeyondKitz“ und schuf damit eine innovative und einzigartige Erlebniswelt für Fans rund um

die Hahnenkamm-Rennen. Den BesucherInnen werden authentische Einblicke in die sportlichen Herausforderungen der Skirennläufer auf der Streif gewährt. Sie gewinnen Eindrücke darüber, welche Kräfte auf die Athleten wirken, welche Geschwindigkeiten erreicht werden und welche herausfordernden Leistungen jeder einzelne Skirennläufer bringt. Über VR-Brillen wird das Streif-Erlebnis für alle greifbar und es können Ski- sowie Flugsimulatoren ausprobiert werden. Zudem erleben Fans und Gäste die unvergleichliche Atmosphäre in Kitzbühel neu: vom Hugo Boss Pop-up-Store, wechselnden DJs, die für Festival Stimmung sorgen, der Red Bull Cocktailbar und einem energiegeladenen Abendprogramm reicht das spektakuläre Fanerlebnis abseits der Rennen.

Drehen wir die Zeitleiste nur ein bisschen zurück, so stoßen wir auf weitere innovative Ideen, die die WWP-Group realisiert hat. Sie zählen zu Fixterminen und Highlights der Hahnenkamm-Rennen: KITZ-RACE-Club, KITZ-CHARITY-Trophy, die B2B-Plattform KITZ-BIZZ und das Starthaus 4.0 mit vollflächiger LED-Technologie seit 2021.

A FRESH BREEZE IN KITZBÜHEL

Behind every innovation lies a wealth of expertise and the courage to explore new paths. We introduce you to three talented individuals who are actively shaping Kitzbühel and making it future-ready with their ideas.

Thomas Hechenberger, MBA

As a native of Kitzbühel, Thomas Hechenberger not only carries the spirit of the "Gamsstadt" in his DNA but is also fortunate to live and work here. He firmly believes that Kitzbühel must harness its economic and touristic potential year-round to become less reliant on seasons. This is why Thomas Hechenberger is driving the trend of "Workation," the fusion of work and vacation. To strengthen this offering, Thomas Hechenberger is actively involved in numerous associations and businesses.

Sophie Hofmann

For the networker Sophie Hofmann, Kitzbühel ranks among the most coveted destinations in the Alps. With boundless enthusiasm, she brings people together in Kitzbühel and creates extraordinary events like the "Kitz Legends Night" during the Hahnenkamm Races. One of Sophie Hofmann's major goals is to promote Kitzbühel even more on the international stage. Skilfully merging tradition and modernity, she appeals to people from around the world and generates business opportunities for both local and international companies.

Thomas Weirather

Fresh breezes were already brought to Kitzbühel by Thomas Weirather's parents, Harti Weirather and Hanni Weirather-Wenzel. The WWP-Group began to elevate the Hahnenkamm Races to a premium event in 1997. Today, Thomas Weirather faces the significant challenge of adapting the Hahnenkamm Races to the changing demands of the target group. In this regard, the WWP-Group introduced "BeyondKitz" in 2023, creating an innovative and unique adventure world for fans surrounding the Hahnenkamm Races.



Im Rahmen der KITZ-CHARITY-Trophy wurden in den vergangenen 20 Jahren rund 2,5 Millionen Euro für fast 350 Tiroler Bauern in Not gesammelt.“

Thomas Weirather

#wirsindKitzbüchel SEHNSUCHTSORT KITZBÜHEL



Gemeinsam ein Verständnis für Markenwerte sowie Identität zu kreieren und gleichzeitig den Nexus zu neuen Bedürfnissen und Trends zu schaffen, war eines der großen Ziele des Markenbildungsprozesses.“

*Dr. Viktoria Veider-Walser,
Geschäftsführung Kitzbühel Tourismus*



#WEAREKITZBÜHEL PLACE OF LONGING: KITZBÜHEL

In the year 2020, tourism came to a temporary halt. It was a challenging period during which Kitzbühel Tourism pondered how to successfully develop a strategy in alignment with various interests. A brand-development process was set in motion with one central idea: everyone should be able to participate in the development of the future we desired. The current situation was assessed through surveys involving 1,200 respondents, workshops, and discussions, collecting answers to the question, “How should we evolve?”. Approximately 70 dedicated people from Kitzbühel responded to Kitzbühel Tourism’s invitation for collaborative destination development. Together, they deliberated on how to transform a premium brand into a new world without forsaking its values and history. The result: a future vision was created with five success patterns and a shared core performance, which now serves as the foundation for the strategic decisions of Kitzbühel Tourism’s board of directors.

Im Jahr 2020 stand der Tourismus für kurze Zeit still. Einige gesellschaftliche Veränderungen zeichneten sich bereits vor der Pandemie ab, wurden jedoch teilweise verstärkt oder beschleunigt. Eine herausfordernde Zeit, in der sich Kitzbühel Tourismus die Frage stellte, wie Strategieentwicklung im Einklang diverser Interessen gelingen kann. Aufbauend darauf wurde ein Markenbildungsprozess ins Leben gerufen – mit der Grundidee: Alle können sich aktiv an der Entwicklung des Lebensraumes beteiligen.

Als Basis wurde der Status Quo mit 1.200 Befragten, in Workshops sowie in Diskussionen evaluiert. Rund 70 engagierte KitzbühelerInnen folgten der Einladung von Kitzbühel Tourismus zur gemeinsamen Destinationsentwicklung. Gemeinsam überlegten sie, wie sich eine

Premium-Marke in einer VUCA-Welt transformiert, ohne Werte und Historie zu verlieren. Das Resümee: Es wurde ein Zukunftsbild mit fünf Erfolgsmustern und einem gemeinsamen Leistungskern geschaffen, das nun die Grundlage für strategische Entscheidungen des Aufsichtsrates von Kitzbühel Tourismus bildet.

ALLE INFORMATIONEN
ZUM MARKENBILDUNGSPROZESS UNTER
MARKE.KITZBUEHEL.COM







Regional einkaufen und Gesundes genießen. Am Gries-Parkplatz in Kitzbühel befindet sich der täglich 24 Stunden geöffnete Point of Happiness: „Unsere Kiste“.

Unsere Kiste HOFLADEN 24/7



„Unsere Kiste“ ist ein Selbstbedienungsladen gefüllt mit Schätzen aus der Heimat. Eine ‚Mitanond-Gewerkschaft‘ von der Kuh bis zum Schaf und von der Biene bis zum Fisch.“

„Pssst...mal ganz unter uns: Wo hast du all die frischen Köstlichkeiten her? Es ist Sonntagmorgen und dein Körberl ist gefüllt mit regionalen Spezialitäten.“ Ja, so kann man tatsächlich Eindruck schinden. Wer mit offenen Augen durch Kitzbühel geht, weiß Bescheid: Die große Obststeige steckt hinter dem Geheimnis.

Regional und frisch einkaufen war noch nie so einfach. In der auffällig gestalteten „Holzkiste“ mitten in Kitzbühel am Gries-Parkplatz, befindet sich seit 2021 der abwechslungsreich sortierte, 24 Stunden geöffnete Hofladen „Unsere Kiste“. Heimische ProduzentInnen bieten hier ihre frischen, saisonalen Waren an: Milchprodukte von Schaf, Kuh und Ziege, Eier, Fleisch, Wurst, Fisch, Honig, Marmeladen, Chutneys, Säfte, Gewürze, Teesorten, Nudeln, Brot, Kuchen, Obst, Gemüse und vieles mehr – die Liste variiert nach Saison und Angebot. Schon ein Blick in die Regale bestätigt, mit wie viel Liebe und Zeit jedes Produkt erzeugt worden ist. Die Zutaten kommen von Kitzbüheler Höfen und der umliegenden Region. Mit viel Erfahrung und Know-how werden sie verarbeitet, in umweltfreundliche Verpackungen gehüllt und oftmals händisch beschriftet.

BESONDERES SCHENKEN

Die Freude an der Arbeit verbindet die engagierten ProduzentInnen und LandwirtInnen und so entstehen einzigartige Kreationen: hübsche Mitbringsel und Geschenke, Blumenkränze, Taschen, Kerzen – passend zur jeweiligen Jahreszeit. Und damit Sie auch für die nächste Wanderung bestens gerüstet sind, füllen Sie sich einen Rucksack voller Köstlichkeiten. Wie Sie mit dem Frühstück imponieren, wissen Sie bereits.

Unsere Kiste – 24 h Hofladen – so funktioniert’s:

SCHRITT 1: Eingangstüre mit einer Bankomat- oder Kreditkarte, dem Handy oder der Uhr (NFC-Funktion notwendig) öffnen

SCHRITT 2: frische, regionale Produkte auswählen

SCHRITT 3: bargeldlos – mit Bankomat- oder Kreditkarte, Uhr oder Handy – bezahlen

ONLINE MEHR
ERFAHREN UNTER
WWW.UNSEREKISTE.AT



OUR BOX FARM SHOP 24/7

Shopping locally and fresh has never been easier. Since 2021, the creatively designed “wooden box” located in the heart of Kitzbühel at the Gries parking lot has been home to “Unsere Kiste” (‘our box’), a 24-hour open farm shop. Local producers offer their fresh and seasonal goods here: dairy products from sheep, cow, and goat, eggs, meat, sausages, fish, honey, jams, chutneys, juices, spices, tea varieties, pasta, bread, cakes, fruits, vegetables, and much more – the list varies depending on the season and availability. The ingredients come from farms in Kitzbühel and the surrounding region. Additionally, the dedicated producers and farmers offer charming souvenirs, gift ideas, flower wreaths, bags, candles – all fitting the respective season.

STADTGALERIE KITZ-ART - RUDOLPH PIGNETER



Pluralität der KUNST



KUNST IST DIE QUELLE DER INSPIRATION. SIE ERÖFFNET NEUE WELTEN UND VERMAG ES, BÄNDE ZU SPRECHEN. INTERPRETATIONEN DEFINIEREN SICH IN FORM DER PLURALITÄT UND IN DIESER WUCHT DER VIELFALT ENTSTEHT EINE DYNAMIK, DIE WIR VERGLEICHSWEISE AUS SPORT UND MUSIK KENNEN.

E



Es gab immer ein Licht und eine Vielfalt an Farben sowie eine feinstäubliche Energie, die mich tangiert, anders sehen und fühlen lässt.“

Jasmin Weber, JW Art Gallery & Studio

s ist ein uraltes Gesetz: Gleiches zieht Gleiches an. Das gegenseitige Verständnis und der Drang des Austausches mit ähnlich Denkenden bilden die Basis dieser Sympathien. Und somit erklärt sich die hohe Dichte an KünstlerInnen und Kunstgalerien in Kitzbühel wie von selbst. Waren es einst die Künstlerfamilie Faistenberger und Alfons Walde, die Kitzbühel für die Ewigkeit prägen, so treffen wir heute auf eine qualifizierte Vielfalt, die für einen vergleichsweise kleinen Ort wie Kitzbühel herausragend ist. Besuche in den Galerien bereichern, fordern und lehren unseren Geist.

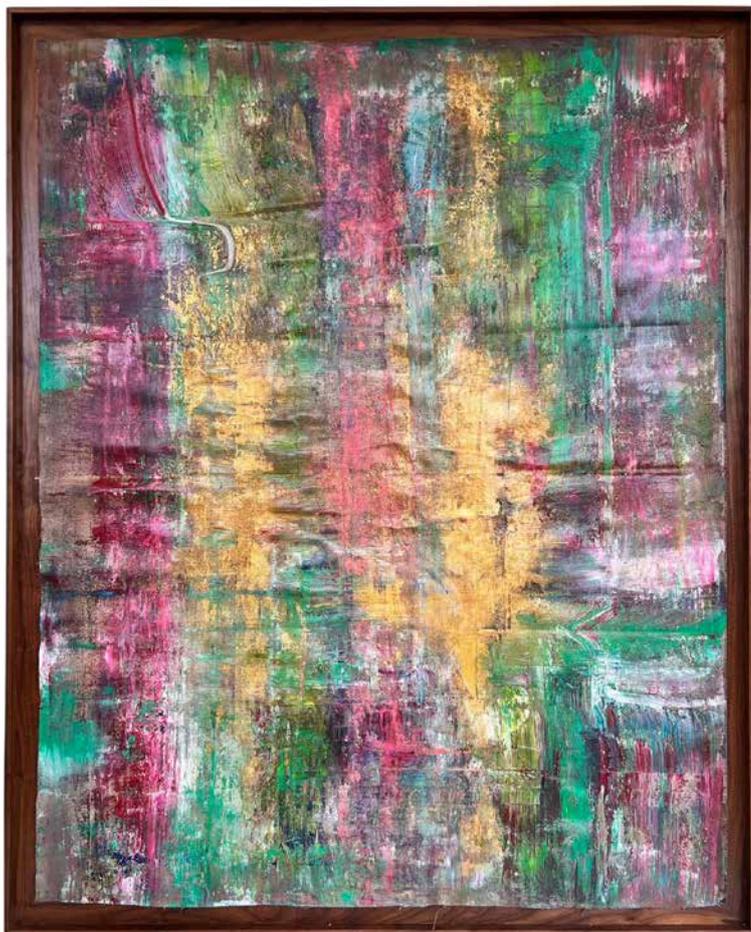
KUNST-GANG DURCH DIE INNENSTADT

Schon beim Spaziergang durchs Kitzbüheler Stadl erkennen wir die künstlerischen Einflüsse von Alfons Walde, der sich für die Farbgebung der Häuserfassaden verantwortlich zeigt. Berühmte Gemälde des Kitzbühelers, wie „Almen im Schnee“ oder „Aufstieg“, befinden sich in der Dauerausstellung im Museum Kitzbühel, in der Hinterstadt 32. Nur wenige Schritte weiter, in der Vorderstadt 29, tauchen wir bei den Walentowski Galerien in die Welt der klassischen Moderne und Pop-Art ein. Kunstwerke von Michel Friess, Peter Linnenbrink, Volker Kühn, Elvira Bach, Udo Lindenberg und Otto Waalkes zieren hier die Wände. Von hier aus erreichen wir binnen fünf Gehminuten die Zeitkunstgalerie am Traunsteinerweg 2 mit Werken von österreichischen, deutschen, italienischen, französischen und englischen KünstlerInnen. Die Stadtgalerie KITZ-ART, Im Gries 21, etablierte sich in den letzten 20 Jahren zu einer der bedeutendsten Drehscheiben für zeitgenössische Kunst in Tirol. Geprägt wird sie insbesondere vom Kitzbüheler Künstler Rudolph Pigneter. Von hier aus führt der Kunst-Gang weiter in die Josef-Pirchl-Straße, in der sich drei weitere, inspirationsstarke Galerien befinden: die Frank Fluegel Galerie mit Pop-Art, Street Art und Contemporary Art sowie die Galerie Dorner-Bauer und der Kunst Salon Kitzbühel mit jeweils zeitgenössischer Kunst.

AUSDRUCK DER MEHRDIMENSIONALITÄT

Die Kunst kennt keine Grenzen. In diesem Sinne lohnt es sich, nach Aurach zu fahren. Die gebürtige Rheinländerin Jasmin Weber präsentiert in ihrer JW Art Gallery & Studio in der Pass-Thurn-Straße großformatige Werke des abstrakten Expressionismus. Sie bringt mit ihren Werken tiefe Gefühle in einer vielschichtigen Mehrdimensionalität zum Ausdruck.

JW ART GALLERY & STUDIO



GALERIE DORNER-BAUER



TRACES OF ART

It's an old law: like attracts like. Mutual understanding and the urge to exchange ideas with like-minded individuals form sympathies. Thus, the high density of artists in Kitzbühel explains itself naturally. Once it's been the Faistenberger artist family or Alfons Walde who left their eternal marks on Kitzbühel – today we encounter an outstanding qualified diversity for a relatively small town like Kitzbühel. By taking a stroll through Kitzbühel one will recognize the artistic influence of Alfons Walde, responsible for the colour schemes of the house facades. Famous paintings by the Kitzbühel native can be found in the Kitzbühel Museum. Just a few steps away, we can immerse ourselves in the world of classical modernism and pop-art at the Walentowski Galerien. Within a five minutes walk from here we will reach the "Zeitkunstgalerie". Over the last 20 years the town gallery "Kitz-Art" has established itself as one of the most important hubs for contemporary art in Tirol. From here, the art journey continues to Josef-Pirchl street, home to the Frank Fluegel gallery, the Dörner Bauer gallery as well as the art saloon Kitzbühel. One can say that art has no limits. In this spirit, it is worth taking a trip to Aurach. Here, the native Rhineland artist Jasmin Weber presents large scale works of abstract expressionism.

FRANK FLUEGEL GALERIE



WALENTOWSKI GALERIEN



MUSEUM KITZBÜHEL



Bilder: © Museum Kitzbühel, Kitzbüheler Fotohaus (unten links), © Frank Fluegel Galerie (Mitte links), © Defrancesco Photography (oben), © Walentowski Galerien (2x rechts)

Kitzbühel PROFI CHECK

HAND AUFS HERZ: WIE GUT KENNEN SIE KITZBÜHEL? WIR HABEN ZEHN FRAGEN FÜR DEN ULTIMATIVEN CHECK ZUSAMMENGETRAGEN. ABER ACHTUNG: ES GEHT NICHT NUR UM DATEN UND FAKTEN, SONDERN AUCH UM DEN KITZBÜHELER DIALEKT. ALSO, NOTFALLS EIN BISSCHEN SCHWINDELN. AM BESTEN BEIM PLAUDERN MIT DEN EINHEIMISCHEN – IN DER GONDELE, AUF DER PISTE ODER EINFACH AN DER BAR. VIELLEICHT KLAPPT'S DANN AUCH MIT DEM ALLSEITS BELIEBTE „OACHKATZLSCHWOAF“.

CROSS YOUR HEART: HOW WELL DO YOU KNOW KITZBÜHEL? WE HAVE PUT TOGETHER TEN QUESTIONS FOR THE ULTIMATE CHECK. BUT BE WARNED: IT'S NOT JUST ABOUT DATA AND FACTS, BUT ALSO ABOUT THE KITZBÜHEL DIALECT. SO, IF NECESSARY, DO A LITTLE FIBBING. THE BEST CHANCE IS WHILE CHATTING WITH THE LOCALS – IN THE GONDOLA, ON THE SLOPES, OR SIMPLY AT THE BAR. MAYBE YOU'LL EVEN MASTER THE BELOVED "OACHKATZLSCHWOAF".

1. Seit wann trägt Kitzbühel offiziell den Titel „Stadt“?

Since when has Kitzbühel officially held the title of "city"?

- a. Seit 1568 | *Since 1568*
- b. Seit 1302 | *Since 1302*
- c. Seit 1846 | *Since 1846*
- d. Seit 1271 | *Since 1271*

2. Was bedeutet das Dialektwort „gschdiaschd“?

What does the dialect word "gschdiaschd" mean?

- a. Süß, herzig, lieb | *Sweet, cute, lovely*
- b. Tollpatschig | *Clumsy*
- c. Sich geirrt haben | *To have been mistaken*
- d. Gestört | *Disturbed*

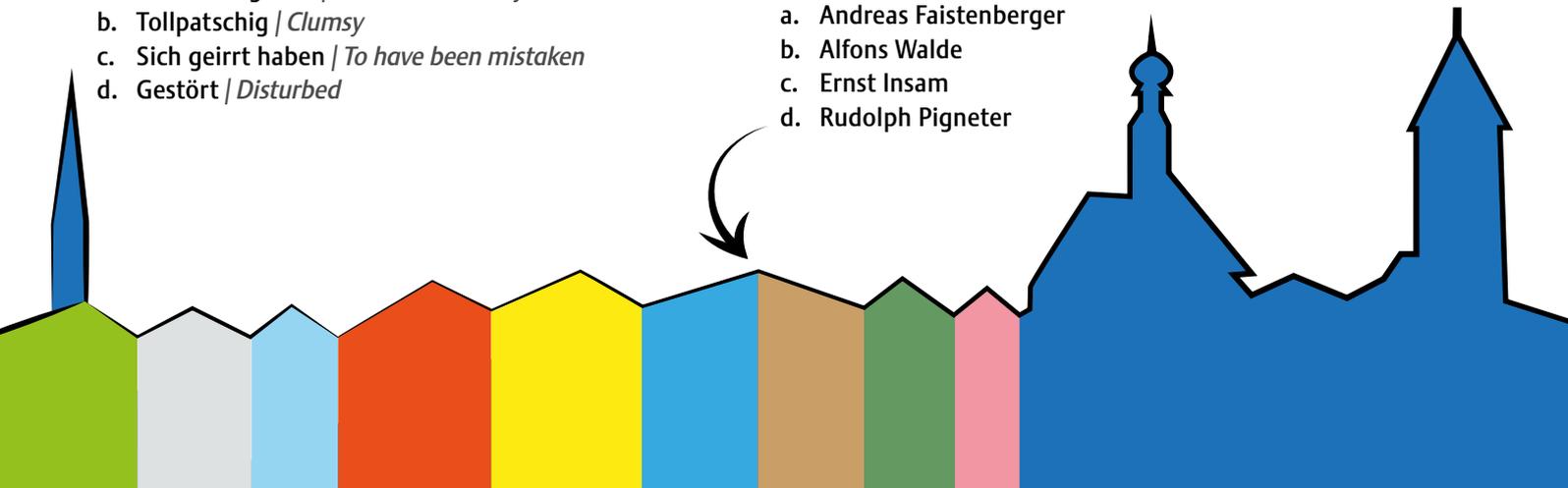
3. In welchem Kitzbüheler Bürogebäude befindet sich noch heute eine ehemalige Gefängniszelle?
In which Kitzbühel office building can a former prison cell still be found today?

- a. Im Finanzamt | *In the tax office*
- b. Bei Kitzbühel Tourismus | *At Kitzbühel Tourism*
- c. Im Bezirksgericht | *In the district court*
- d. Beim Kitzbüheler Ski Club | *At the Kitzbühel Ski Club*

4. Welcher Künstler zeigt sich für die bunten Häuserfassaden der Kitzbüheler Vorder- und Hinterstadt verantwortlich?

Which artist is responsible for the colourful facades of the front and back streets of Kitzbühel?

- a. Andreas Faistenberger
- b. Alfons Walde
- c. Ernst Insam
- d. Rudolph Pigneter



5. Wofür steht das Dialektwort „Gluf“?

What does the dialect word "Gluf" stand for?

- a. Strohalm | *Straw*
- b. Sicherheitsnadel | *Safety pin*
- c. Glühbirne | *Light bulb*
- d. Kleid | *Dress*

6. Zum wievielten Mal finden 2024 die Generali Open statt?

In what edition will the Generali Open take place in 2024?

- a. Zum 63. Mal | *For the 63rd time*
- b. Zum 77. Mal | *For the 77th time*
- c. Zum 80. Mal | *For the 80th time*
- d. Zum 96. Mal | *For the 96th time*

7. Wie hoch ist der Sendemast auf dem Kitzbüheler Horn?

How tall is the transmission mast on the Kitzbüheler Horn?

- a. 28 Meter | *28 metres*
- b. 87 Meter | *87 metres*
- c. 102 Meter | *102 metres*
- d. 56 Meter | *56 metres*

8. Welches Accessoire dürfen nur verheiratete Frauen zum traditionellen Röcklgwand tragen?

Which accessory are only married women allowed to wear with the traditional "Röcklgwand" dress?

- a. Hut | *Hat*
- b. Kropfkette | *Necklace with a pendant*
- c. Silberohrringe | *Silver earrings*
- d. Schuhe mit Absatz | *High heels*

9. Wer hält seit 1997 den Streckenrekord auf der Streif?

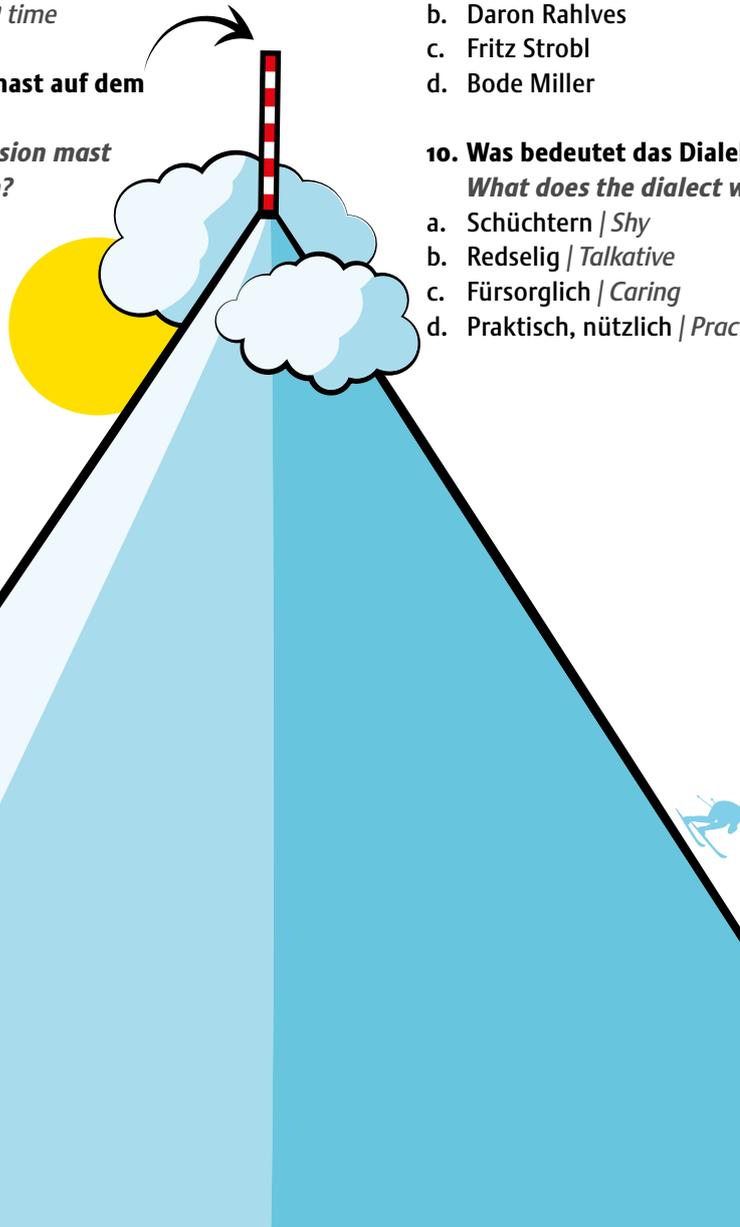
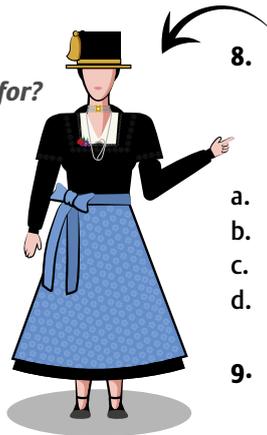
Who holds the track record on the Streif since 1997?

- a. Didier Cuche
- b. Daron Rahlves
- c. Fritz Strobl
- d. Bode Miller

10. Was bedeutet das Dialektwort „gfiarig“?

What does the dialect word "gfiarig" mean?

- a. Schüchtern | *Shy*
- b. Redselig | *Talkative*
- c. Fürsorglich | *Caring*
- d. Praktisch, nützlich | *Practical, useful*







Summer Vibes

BEI TOMSCHY

ES IST DIESES GANZ SPEZIELLE
FEELING. AUFREGEND UND COOL
ZUGLEICH. DER LÄSSIGE SOUND
VERBREITET SANFTE BEATS.

KREATIVE TAPAS WERDEN
GEREICHT. ES WIRD GELACHT,
GEFEIERT, GETANZT. UNVER-
GLEICHBAR UND LEGENDÄR:
DIE ZEIT AM HAHNENKAMM
AUF HOCHKITZBÜHEL
BEI TOMSCHY.

” Grandios – die Vielfalt des Lebens, die insbesondere bei den legendären Motto-Partys zur Geltung kommt.



Die Sinne eifern um ihre Aufmerksamkeit: Der Blick ist klar und weit – 360°, hoch über Kitzbühel, zu den schönsten Gipfeln Österreichs. Im nächsten Moment schweift er zum bunten Treiben auf der Piste. Der Gaumen jubelt bei jedem Bissen, während die Ohren die harmonischen Klänge aufsaugen und eine Message senden: „Feel the beat and move your body.“

Hinter diesem weit über die Grenzen hinaus bekannten Konzept steht Christoph Tomschy. Er bringt dieses einzigartige „Beach-Club-Feeling“ in den Kitzbüheler Winter und holt mit seinem Angebot nicht nur WintersportlerInnen auf den Berg. Die Lage bietet sich bestens dazu an: Die Gäste steigen bequem bei der Hahnenkammbahn-Talstation ein und befinden sich beim Ausstieg bereits im Restaurant Hochkitzbühel. Und so erklärt sich der bunte Mix der Garderobe, bestehend aus Skischuhen, High-Heels, Sportshirts und frisch gebügelt Hemden. Grandios – diese Pluralität des Lebens, die insbesondere bei den legendären Motto-Partys zur Geltung kommt. Es wird in vollen Zügen genossen und findet freitags und samstags seinen wöchentlichen Höhepunkt.

Am Freitag bei „Keep on Friday“ wird die Zeit am Berg lukullisch mit stimmungsvoller Hintergrundmusik und eindrucksvollem Blick in den nächtlichen Himmel, hoch über Kitzbühel, verlängert. Die Hahnenkammbahn bringt bis 23:00 Uhr ihre Gäste ins Tal. Am Samstag findet das Dacapo statt: in verkürzter Form, aber dafür mit höherer Intensität. Internationale DJs und Live-Acts bringen die Korken zum Knallen und die Stimmung zum Brodeln. Samstags fährt die Hahnenkammbahn bis 18:00 Uhr und transportiert somit die euphorische Happy-Stimmung vom Hahnenkamm ins Stadl. Von Sonntag bis Donnerstag wird weiter genossen – mit allen Sinnen – in den Gasträumen und auf der Terrasse.

Die Tomschys und der Hahnenkamm

Die Familie Tomschy und der Hahnenkamm schreiben seit 1989 gemeinsame Geschichte. Waren es einst Christophs Eltern, Wolfgang und Gabriela, die das Sonnübhel 26 Jahre lang zum Place-to-be machten, so betreibt Christoph Tomschy seit 2015 Hochkitzbühel mit demselben Feinsinn für die gehobene Gastronomie. Der Match erreicht 100 %: Hochkitzbühel wurde in den späten 1920er Jahren von Alfons Walde entworfen – als erstes Lokal am Berg. Heute ist es das erste Haus am Platz. Die Gasträume wurden mit Designer-Möbeln gestaltet und bieten Hochgenuss für alle Sinne. WeinliebhaberInnen werden gerne in den Weinkeller geführt – die persönliche Schatzkammer von Gastgeber Christoph Tomschy.



Sie beweisen ein feines Händchen für die Wünsche ihrer Gäste – die Familie Tomschy. Auf diesem Bild erkennen wir gut ihre lässige Art: Wolfgang, Christoph und Gabriela Tomschy mit Hund Attila.

SUMMER VIBES AT TOMSCHY

It's that very special feeling. Exciting and cool at the same time. The laid-back sound spreads gentle beats. Creative tapas are served. There's laughter, celebration, and dancing. Incomparable and legendary: the time at Hahnenkamm on Hochkitzbühel. Behind this concept known far beyond the borders stands Christoph Tomschy. He brings this unique "beach club feeling" to Kitzbühel's winter and not only attracts winter sports enthusiasts to the mountain with his offering. The location is perfectly suited for it: guests comfortably board the Hahnenkamm cable car at the valley station and are already in the Hochkitzbühel restaurant upon arrival. It's thoroughly enjoyed and reaches its weekly peak on Fridays and Saturdays. On Friday, during "Keep on Friday," the time on the mountain is extended with delightful background music and an impressive view of the night sky high above Kitzbühel. The Hahnenkamm cable car takes its guests down to the valley until 11:00 pm. On Saturdays, the party repeats: in a condensed form but with higher intensity. International DJs and live acts make the atmosphere sizzle. The Hahnenkamm cable car runs until 6:00 pm on Saturdays, thus transporting the euphoric happy vibes from Hahnenkamm to the city. From Sunday to Thursday, the enjoyment continues – with all your senses – in the dining rooms and on the terrace.

Wenn die Euphorie DAS RUDER ÜBERNIMMT...

... DANN SOLLTEN WIR SIE KEINESFALLS BREMSEN. ES GIBT SO VIELE EINDRUCKSVOLLE MENSCHEN IN KITZBÜHEL UND GESCHICHTEN, DIE GANZE BÜCHER FÜLLEN KÖNNTEN. EINIGE DAVON HABEN WIR FÜR UNSERE NÄCHSTE SOMMERAUSGABE BEREITS HERAUSGEPICKT. NACHDEM VORFREUDE DIE SCHÖNSTE FREUDE IST, LADEN WIR SIE AUF EINEN SCHULTERBLICK EIN.

WHEN EUPHORIA TAKES THE HELM...

... then we should by no means restrain it. There are so many impressive people in Kitzbühel and stories that could fill entire books. We have already selected some of them for our next summer edition. Since anticipation is the greatest joy, we invite you to take a sneak peek.

INSIGHTS INTO THE UPCOMING EDITION:

Role Model for Sustainability: Florian Pointner

More than 20 years ago, the Bio- and Seminarhotel Pointner received the European Eco-label, making it the first hotel operation in Austria to do so. The Pointner family shares their visionary story.

Apple Harvest at the Franciscan Monastery

We accompany the Franciscan monks through their orchard, listen and observe – during the apple harvest, in the fruit press, and during the sale of their apple juice.

An Eventful Summer Awaits Us

Summer will be diverse and brimming with a zest of life – a continuous highlight. Join us for insights into the most beautiful events. Turn over to the next page.



Vorbild für Nachhaltigkeit: Florian Pointner

Bereits vor über 20 Jahren wurde das Bio- und Seminarhotel Pointner als erster Hotelbetrieb in Österreich mit dem Europäischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Familie Pointner erzählt ihre visionäre Geschichte.

Apfelernte im Franziskanerkloster Kitzbühel

Wir begleiten die Franziskaner Mönche durch ihren Obstgarten, hören zu und beobachten – bei der Apfelernte, in der Obstpresse und beim Verkauf ihres Apfelsafts.



Ein eventreicher Sommer 2024 erwartet uns

Abwechslungsreich und voller Lebensfreude – der Sommer wird ein einziges Highlight. Wir geben Einblicke in die schönsten Veranstaltungen. Einfach umblättern!



Endless SUMMMER

DIE TAGE WERDEN LÄNGER. SO AUCH DIE NÄCHTE. WIR TAUSCHEN UNSERE SKI GEGEN BIKES UND WANDERSCHUHE, PLAUDERN AM GARTENZAUN, SCHLENDERN DURCH DIE GASSEN. ES GIBT SO VIEL ZU ENTDECKEN. OH, WIE WIR UNS SCHON FREUEN: SOMMER – DIE ZEIT PURER LEBENSFREUDE.



21. Golf Festival Kitzbühel

24. bis 29. Juni 2024

Welch grandiose Kombination: Golfen und Genießen. An den sechs Festivaltagen wird frenetisch auf fünf Golfplätzen gespielt. Damit nicht genug, denn es wird auch der Gaumen verwöhnt: Haubenköche und Winzer verwandeln das Golf Festival zum Genuss Festival.

Golf the Streif 27. Juni 2024

Unbestrittenes Highlight der Golfwoche: Golf the Streif. Die schwierigste Abfahrtsstrecke der Welt wird unter prominenter Beteiligung mit dem Golfschläger bezwungen. Es gilt 12 Löcher auf 800 Höhenmetern zu spielen.



Klassik in den Alpen

6. Juli 2024

Bereits zum 10. Mal verzaubert uns Eľina Garanča mit ihrem Programm: ein Mix aus klassischen Opernarien und internationalen Liedern. Das Open-Air-Konzert gehört für Opernfans und EinsteigerInnen zum Fixtermin im Kalender.





Bild: © Kitzbühel Tourismus

PURA VIDA

Jeden Donnerstag im Juli und August 2024

Pure Lebensfreude in der Innenstadt: PURA VIDA sprüht vor Kreativität, Kunst, Musik und Kulinarik. Das abwechslungsreiche Programm lockt jede Woche viele BesucherInnen ins Stadl zum Staunen und Genießen.

80. Generali Open ATP Tennisturnier

20. bis 27. Juli 2024

Hochklassige Partien und emotionale Momente prägen jedes Jahr aufs Neue das Traditionsturnier, wenn die besten Tennisspieler der Welt ihr Gastspiel in der Gamsstadt geben. Ein Blick abseits des Courts lohnt sich ebenfalls.



Bild: © Stefan Voigt

KITZ Kulinarik und KITZ Kulinarik x Piemont

30. bis 31. August 2024 und 10. bis 13. Oktober 2024

Kulinarische Genüsse, traditionelle Gerichte und die Kunst der gehobenen Küche gehören zur Kitzbüheler Identität. Bei KITZ Kulinarik richtet sich der Fokus auf regionale Produkte, während bei KITZ Kulinarik x Piemont auch Spezialitäten aus dem Piemont offeriert werden.



Bild: © Kitzbühel Tourismus

Noch mehr Sommerevents:

- 37. Kitzbüheler Alpenrallye:** 5. bis 8. Juni 2024
- Kitzbühel Triathlon:** 14. bis 16. Juni 2024
- KitzAlp Mountainbike Festival:** 28. Juni bis 7. Juli 2024
- Kitzbühel Klassik:** 3. bis 6. Juli 2024
- Sommertheater:** 26. Juli bis 16. August 2024
- 98. Jahrmarkt der Stadtmusik Kitzbühel:** 3. August 2024
- Musikfestival mit Andreas Gabalier:** 16. und 17. August 2024
- 12. Filmfestival Kitzbühel:** 19. bis 25. August 2024
- 4. Kitzbüheler Radmarathon:** 8. September 2024

MEHR INFORMATIONEN ZU
ALLEN SOMMER-VERANSTALTUNGEN
FINDEN SIE HIER

MORE INFORMATION ABOUT ALL
SUMMER EVENTS CAN BE FOUND HERE



ENDLESS SUMMER

The days are getting longer, and so are the nights. We are eagerly anticipating summer – the season of pure joy. From May to October, Kitzbühel offers a vibrant array of events, focusing on art, culture, sports, and culinary delights. Special highlights include:

- 21st Kitzbühel Golf Festival: June 24th to June 29th, 2024
- Golf the Streif: June 27th, 2024
- Klassik in den Alpen: July 6th, 2024
- PURA VIDA: Every Thursday in July and August 2024
- 80th Generali Open ATP Tennis Tournament: July 20th to July 27th, 2024
- KITZ Kulinarik: 30th to 31st August 2024
- KITZ Kulinarik x Piemont: 10th to 13rd October 2024

So einfach geht URLAUB

VACATIONING CAN BE THAT SIMPLE



BERATUNG

Legen Sie alles in unsere Hände. Wir schnüren Ihr ganz persönliches Urlaubs-Package mit Insider-Tipps.

E-Mail an: info@kitzbuehel.com oder Telefon: **+43 5356 66660**

COUNSEL

Simply place everything in our hands. We will put together your own personalized vacation package full of insider tips.

E-Mail us at: info@kitzbuehel.com or phone: **+43 5356 66660**



ANREISE

Ob mit Bahn, Auto oder Flugzeug – Kitzbühel und die Orte Reith, Aurach und Jochberg sind bestens erreichbar – dank dreier Bahnhöfe, der guten Verkehrsinfrastruktur (A12 binnen 30 km) und der Nähe zu den Flughäfen Salzburg (ca. 73 km), Innsbruck (ca. 97 km) und München (ca. 165 km).

GETTING HERE

Regardless whether by train, car or plane, Kitzbühel and its holiday villages Reith, Aurach and Jochberg are easily reached, eminently accessible thanks to three train stations, an outstanding traffic infrastructure (A12 motorway is less than 30 km away) and the nearness of Airports in Salzburg (appx. 73 km), Innsbruck (appx. 97 km) and Munich (appx. 165 km).



KITZBÜHEL INTERAKTIV AKTIV ERLEBEN

Das Entdecken der schönsten Wege und Touren war noch nie so einfach. Mithilfe der interaktiven Karte maps.kitzbuehel.com finden Sie für Ihre Liebblingssportart, passend zu Ihrer Fitness und Zeit, die schönsten Tourentipps.

EXPERIENCING KITZBÜHEL INTERACTIVELY ACTIVE

Discovering the most beautiful trails and tours has never been easier. The interactive map maps.kitzbuehel.com will help you find the most beautiful touring tips for your favourite sport, suitable for your fitness and time.



UNTERKUNFT FINDEN

Kitzbühel, Reith, Aurach und Jochberg bieten eine breite Palette vom Hostel bis zum 5-Sterne-Wellness-Refugium.

Wir beraten Sie gerne persönlich unter **+43 5356 66660** oder via E-Mail unter info@kitzbuehel.com

FINDING ACCOMMODATIONS

Kitzbühel, Reith, Aurach and Jochberg have a wide range of accommodations on offer, from a hostelry all the way to 5-star wellness palaces.

We are happy to advise you personally.

Just contact us at +43 5356 66660 or via E-Mail – info@kitzbuehel.com



IN KITZBÜHEL – AUTOLOS

In Kitzbühel selbst kann man getrost auf das Auto verzichten. Die Gamsstadt zeichnet sich durch ihre Fußläufigkeit aus. Genießen Sie die Bergwelt entspannt und sorgenfrei, für Mobilität vor Ort ist bestens gesorgt.

IN KITZBÜHEL – CARLESS

In Kitzbühel itself you can easily go without a car. The Gamsstadt is distinguished by the ease of getting around on foot. Enjoy the mountain world in full relaxation, without worry: mobility here is child's play, everything is taken care of.

**Schauen Sie doch in unsere Webcam –
hier sehen Sie das aktuelle Wetter.**

**Have a look to our webcam
to see the current weather.**



LÖSUNG KITZBÜHEL PROFI-CHECK

- Frage 1: d. Seit 1271 | *Since 1271*
Frage 2: a. Süß, herzig, lieb | *Sweet, cute, lovely*
Frage 3: d. Beim Kitzbüheler Ski Club | *At the Kitzbühel Ski Club*
Frage 4: b. Alfons Walde
Frage 5: b. Sicherheitsnadel | *Safety pin*
Frage 6: c. Zum 80. Mal | *For the 80th time*
Frage 7: c. 102 Meter | *102 metres*
Frage 8: a. Hut | *Hat*
Frage 9: c. Fritz Strobl
Frage 10: d. Praktisch, nützlich | *Practical, useful*

IMPRESSUM

Kitzbühel Tourismus
Hinterstadt 18
6370 Kitzbühel
Österreich
T +43 5356 66660
info@kitzbuehel.com
www.kitzbuehel.com

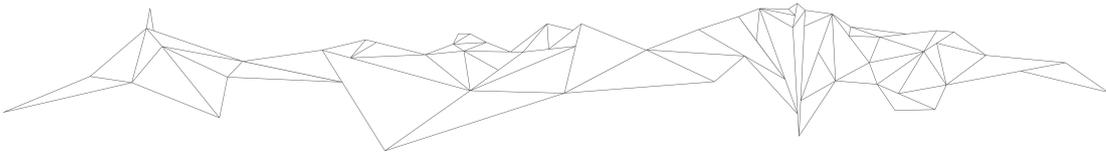
Konzept: STREIFZUG Media GmbH
Layout/Illustrationen/Art Direction: Uli Thielemann | STREIFZUG Media GmbH
Text: Barbara Schneeberger | www.schneefrau.at
Coverfoto: © Kitzbühel Tourismus
Rückseite: © Gams-Logo-Design: Alfons Walde 1933 | Bildrecht GmbH
Druck: Kolibri Druck

Die nächste Ausgabe erscheint im Sommer 2024. Das Magazin erscheint zweimal jährlich.

Der redaktionelle Inhalt wurde sorgfältig erarbeitet, dennoch wird für die Richtigkeit der Angaben sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Kopieren von Texten und Bildern des Kitzbühel-Magazins ist ohne Genehmigung der Herausgeber nicht erlaubt. Erfüllungsort ist A-6370 Kitzbühel. Die Anwendung österreichischen Rechts sowie die ausschließliche sachliche und örtliche Zuständigkeit des Bezirksgerichts Kitzbühels wird ausdrücklich vereinbart.







Kitzbühel